

TADSCHIKISTAN Entwicklungshilfe

Paula Moor ist in Tadschikistans Hauptstadt Duschanbe geboren. Ihre Familie reiste beim Zusammenfall der Sowjetunion als eine der ersten nach Deutschland aus. Die Schul- und Studienzeit verbrachte Paula Moor in der Bundesrepublik. Jetzt ist sie zurück in Tadschikistan. Moor hilft Pamiris bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Seite 11

LITERATUR Abai на немецком языке

На протяжении всей истории казахско-немецких литературных связей ни одно стихотворение Абая не было переведено на немецкий язык непосредственно с оригинала. Все имеющиеся переводы сделаны с русского. И вот получен подарок из Берлина, с автографом переводчика: «Светлане Ананьевой дружески, Лео Кошут». Стр. 4

WIRTSCHAFT Ausblick

Immobilienkrise in den USA, Rezessionsgefahr, wiedererwachte Inflation in Kasachstan, Liquiditätsprobleme kasachischer Banken – im Wirtschaftskommentar zieht Bodo Lochmann Bilanz über das vergangene Jahr und wagt einen Ausblick, welche wirtschaftlichen Entwicklungen sich in Kasachstan im Jahr 2008 ergeben könnten. Seite 3

GEORGIEN

Saakaschwili sieht „dreifachen Erfolg“ – Opposition will Stichwahl

Begleitet vom Protest der Opposition hat Georgiens Präsident Michail Saakaschwili seinen Wahlsieg mit knapper absoluter Mehrheit gefeiert. Saakaschwili bekam 52 Prozent der abgegebenen Stimmen. Herausforderer Lewan Gatschetschiladse, auf den laut Wahlleitung etwa 25 Prozent der Stimmen entfielen, fordert eine Stichwahl zwischen Saakaschwili und ihm.

Michail Saakaschwili erklärte nach der Bekanntgabe seines Wahlsieges gegenüber dem russischen Fernsehkanal NTW, die Wahlen seien ein „dreifacher Erfolg“. Sie „liefen organisiert und unter ruhigen Bedingungen, alle haben die Wahlen als gut bewertet und drittens, und das ist für uns sehr wichtig, der Sieg gehört uns.“ Etwa 400 Wahlbeobachter der OSZE und der EU hatten es Saakaschwili zunächst überraschend leicht gemacht. Noch vor der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses erklärten sie in einer gemeinsamen Stellungnahme, die Wahlen seien „im Wesen“ korrekt verlaufen.

„Grobe, fahrlässige und vorsätzliche Fälschungen“

Nach tagelangen Fälschungsvorwürfen der Opposition hat Georgiens Wahlleitung mittlerweile gravierende Unregelmäßigkeiten bei der Präsidentenwahl eingeräumt. Es seien viele Wahlzettel verschwunden, meldete die Agentur Interfax unter Berufung auf die Wahlkommission in Tiflis. Die Behörden in Tiflis räumten zudem ein, dass Wahlhelfer Protokolle und gefüllte Wahlurnen mit nach Hause genommen hätten.

Auch der Leiter der Wahlbeobachterkommission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der deutsche Diplomat Dieter Boden, bestätigte Berichte über Fälschungen. Es habe „grobe, fahrlässige und vorsätzliche Fälschungen bei der Auszählung der Wahl (gegeben), die auch von unseren Beobachtern berichtet werden“, sagte Boden der „Frankfurter Rundschau“.

Detaillierte Belege für massive Wahlfälschungen

Die georgische Opposition hat nach eigenen Angaben detaillierte Belege für eine massive Wahlfälschung zugunsten des bisherigen Präsidenten Michail Saakaschwili gesammelt. Die Opposition will Saakaschwilis Sieg vor Gericht anfechten und hat Massenproteste angekündigt, um einen zweiten Wahlgang zu erreichen. „Uns



Schatten auf dem Wahlsieg: Georgiens alter und neuer Präsident Michail Saakaschwili.

liegen mehr als 100 Wahlprotokolle vor, die belegen, dass rund 110 000 Stimmen - das sind knapp sechs Prozent aller Stimmen - zugunsten von Saakaschwili gefälscht wurden“, sagte Tina Chidascheli vom Neun-Parteien-Bündnis um den führenden Oppositionspolitiker Lewan Gatschetschiladse.

Zusammenarbeit mit der Opposition möglich

Im Streit um den Ausgang der Präsidentenwahl bot Saakaschwili der Opposition eine Zusammenarbeit an. In einem neuen Kabinett könnten auch „ehrbare Vertreter“ der Opposition

mitarbeiten. „Viele, die uns kritisieren, sind gute Profis und Patrioten“, sagte Saakaschwili. Der bisherige Präsident räumte erneut Fehler in seiner ersten Amtszeit ein. Er kündigte eine rasche Umsetzung seines Wahlprogramms „Georgien ohne Armut“ an.

Die NATO erklärte in einer in Brüssel verbreiteten Erklärung ihres Sprechers James Appathurai, sie wolle weitere Anstrengungen Georgiens, „sich den euro-atlantischen Standards anzugleichen“, unterstützen. „Alle von den internationalen Beobachtern festgestellten Unregelmäßigkeiten sollten jedoch vor den im Frühjahr geplanten Parlamentswahlen geklärt werden“, hieß es in dem Papier. (dpa / n-ost)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Hillary Clinton triumphiert bei US-Vorwahl – Republikaner McCain ebenfalls erfolgreich

AUSLAND 4

Leo Kossuth und Herold Belger übersetzen Gedichte von Abai in die deutsche Sprache

RUSSLANDDEUTSCHE 7

„Heimat ist ein Paradies“ – so der Titel des neuen Buches von Viktor Streck

GESELLSCHAFT 8

Jugendgewalt löst in Deutschland intensive Debatte aus

DEUTSCHLAND 9

Erfolgreicher als Harry Potter – Streit um das Erbe der Brüder Grimm

SPRACHE&TRADITION.. 10

Interview mit Jewgeni Kljuchew über Integrationsprobleme

AKTUELL

Georgischer Ex-Minister ausgeliefert

Der ehemalige georgische Verteidigungsminister Irakli Okruaschwili ist von Deutschland nach Frankreich ausgeliefert worden. Ein Berliner Justizsprecher teilte mit, das Berliner Kammergericht habe den gegen ihn bestehenden Haftbefehl für das Auslieferungsverfahren aufgehoben. Der 34-jährige Exil-Politiker war in Georgien unter dem Vorwurf der Untreue verhaftet worden, später auf Kautions freigekommen und nach Deutschland geflüchtet. Er wurde Ende November in Berlin festgenommen. Sein Visum wurde in Frankreich ausgestellt. Okruaschwili gilt als Gegner des gerade wiedergewählten georgischen Staatspräsidenten Michail Saakaschwili. (dpa)

Работа правительства: итоги года

Самую главную цель перед обновленным кабинетом министров поставил Президент страны – обеспечить почву для вхождения Казахстана в клуб конкурентоспособных стран. Правительство по поручению Президента продвигает несколько крупных проектов. Это «30 корпоративных лидеров», «Социально-предпринимательские корпорации», «Региональные кластеры». Одним из самых знаковых действий правительства Масимова экономисты называют начало возврата сырьевых предприятий в собственность государства и жесткий контроль за выполнением обязательств иностранных недропользователей. С другой стороны, финансовый кризис и рост цен на продукты в западных странах отозвался и у нас. Казахстан первым из стран СНГ нейтрализовал негативное влияние внешних факторов. Были сформированы фонд поддержки экономики в 4 миллиарда долларов, стабилизационные продовольственные фонды в регионах. (www.khabar.kz)

МИГРАЦИЯ

Правительство Германии борется с оттоком населения из бывшей ГДР

Еще несколько лет назад жители восточных земель Германии уезжали на Запад в поисках работы. Сегодня местные предприятия страдают от нехватки рабочих рук. В регионе запущены пилотные демографические проекты.

В 2008 году федеральное правительство Германии профинансирует два пилотных проекта, цель которых - предотвратить отток населения из восточных регионов страны. Из земель бывшей ГДР практически исчезло взрослое население моложе 30 лет.

По данным Берлинского института проблем народонаселения, за годы, прошедшие с момента воссоединения Германии, восток страны покинуло особенно много молодых женщин. Сегодня в землях бывшей ГДР число мужчин в возрасте от 18 до 29 лет превышает число их сверстниц на 25 процентов. Это – демографический рекорд для ЕС.

Чтобы остановить отток молодежи, в прошедшем году федеральное правительство объявило конкурс на разработку проектов по привлечению населения. Победители конкурса – округи Штеттингер Хаф (земля Мекленбург-Передняя Померания) и Зюдхарц (Саксония-Анхальт) – получат из федерального бюджета 4 миллиона евро, сообщает телеканал n-tv.

Деньги пойдут на развитие инфраструктуры, строительство жилья, финансирование молодежных проектов и поддержку туризма. Как подчеркнул министр транспорта Вольфганг Тифензее, который курирует вопросы восста-

новления восточных земель, цель программы – не только предотвратить отток населения, но и вернуть людей, уже покинувших регион, в первую очередь – молодежь.

Однако экономисты сомневаются, что недостаток квалифицированных кадров можно будет компенсировать за счет возврата коренного населения. Директор кельнского Института немецкой экономики Михаэль Хютер заявил n-tv, что правительству необходимо облегчить въезд в восточную Германию мигрантов. В противном случае экономического подъема землям бывшей ГДР не видать. (тп)(www.dw-world.de)

RUSSLAND

Deutsche Unternehmer zufrieden

Die Geschäftserwartungen der in Russland tätigen deutschen Unternehmen für das neue Jahr sind ausgesprochen positiv. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft. Russland ist der am schnellsten wachsende Exportmarkt für deutsche Produkte. Vom designierten russischen Präsidenten Dmitri Medwedew werden keine Überraschungen erwartet. Es gibt aber auch Probleme: Die russische Bürokratie mache immer noch Sorgen. Rückschritte gäbe es im Bereich der Zivilgesellschaft.

Von Ulrich Heyden

Mehr als drei Viertel der befragten Firmen schätzen, laut einer Umfrage des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, die Geschäftslage des eigenen Unternehmens als gut bis sehr gut ein. „Sieben von zehn Unternehmen sind der Meinung, dass sich das Geschäftsklima in den letzten Jahren in Russland verbessert hat, rund 80 Prozent aller Befragten gehen davon aus, dass sich dieses positive Klima auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird“, erklärte der Vorsitzende des Ost-Ausschusses der deutschen Wirtschaft, Klaus Mangold.

Deutliche Steigerung der Direktinvestitionen

Deutsche Unternehmen wollen in diesem Jahr eine Milliarde Euro in Russland investieren. Nach Schätzungen des Ost-Ausschusses liegen die deutschen Investitionen in Russland im Jahr 2007 bei 11 Milliarden Euro. Es gäbe, so Mangold, neue Investitionsprojekte im Lebensmittelbereich, im Einzelhandel, in der Baustoffindustrie und der Petrochemie. Angesichts des stark wachsenden

russischen Automarktes gäbe es derzeit „keinen großen deutschen Automobilzulieferer, der nicht mit erheblichen Investitionsprojekten in Russland schwanger geht“, so der Verbandschef.

Zu einer deutlichen Steigerung der deutschen Direktinvestitionen kam es im vergangenen Jahr durch zwei Großinvestitionen. Volkswagen baut in Kaluga, südlich von Moskau, für 500 Millionen Euro ein neues Autowerk. Der Stromversorger E.ON übernahm mit 4,1 Milliarden Euro die Mehrheit beim russischen Stromkonzern OGC-4.

Unsicherheitsfaktor WTO-Beitritt

Die Attraktivität des russischen Marktes liegt nach Meinung der befragten Unternehmer insbesondere in der gestiegenen Kaufkraft, der starken Konsumnachfrage, den gut ausgebildeten russischen Arbeitskräften, der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen und dem geringen Konkurrenzdruck auf dem russischen Markt. Laut Umfrage erwarten die deutschen Unternehmer weitere Reformschritte beim Abbau von Bürokratie, Bekämpfung von Korruption und Beseitigung von Unklarheiten beim Zoll. Mangold fügte hinzu, dass auch die Bevölkerungs-

entwicklung problematisch sei. Jährlich gehe die russische Bevölkerung um eine Million Menschen zurück. Dies bereite den Unternehmern, die im Konsumbereich tätig sind, Sorgen.

Zu den Unsicherheitsfaktoren gehört nach Meinung des Verbandchefs auch der sich hinziehende WTO-Beitritt Russlands. Russland verhandelt seit Jahren. Die USA haben dem Beitritt zugestimmt. Knackpunkt zwischen der EU und Russland sind die russischen Exportzölle auf Holz. Auf russischer Seite gibt es aber offenbar immer noch einflussreiche Gegner des Beitritts.

„Größeres Verständnis für den Mittelstand“

Einen positiven Eindruck hat Mangold von dem wahrscheinlichen Putin-Nachfolger, dem Gasprom-Aufsichtsratsvorsitzenden Dmitri Medwedew, den er aus vielen Gesprächen kennt. Medwedew sei eine Person mit eigenem Profil. Er werde Putins Kurs fortsetzen, in Nuancen werde es Änderungen geben. Der deutsche Verbandschef erwartet liberale Akzente und ein größeres Verständnis für die Förderung mittlerer Unternehmen.

Die derzeitige Tendenz zur Bildung von Staats-holdings sieht Mangold „kritisch“. In Bereichen wie der Atomindustrie und der Luft- und Raumfahrt könne man die Bildung von Staats-Holdings allerdings nachvollziehen. Der Beschluss, eine Staatsholding im Bereich der Flugzeugindustrie aufzubauen, kam – so der Verbandschef – nachdem russische Versuche, sich mit größeren Anteilen bei Airbus und Boeing einzukaufen, gescheitert waren.

Devisenreserven in Modernisierung umleiten

Der Verbandschef wünscht sich, dass Russland, anstatt die Devisenreserven in einem Stabilitätsfonds zu sammeln, in Zukunft mehr Geld für die Modernisierung der Wirtschaft ausgibt. Russland brauche dringend eine Erneuerung seiner veralteten Strom- und Pipelinenetze. Die deutschen Unternehmer hätten kein Verständnis, wenn es da – trotz hoher Öleinnahmen – in den nächsten Jahren zu Ausfällen kommen sollte. Kritisch merkte Mangold auch an, dass es in zivilgesellschaftlichen Fragen in Russland Rückschritte gäbe. (n-ost)



Steigende Direktinvestitionen: Der Stromversorger E.ON übernahm für 4,1 Milliarden Euro die Mehrheit am 2007 russischen Stromkonzern OGC-4.

KOMMENTAR

Abwarten und Daumen drücken!



Prof. Dr. oec. habil. Bodo Lochmann war im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD zehn Jahre in Almaty. Er ist ehemaliger Rektor der DKU.

Der Jahreswechsel ist immer Anlass für Betrachtungen des abgelaufenen Jahres und für die Diskussion von Erwartungen an das neue „365-Tage-Rennen“. Schaut man sich kurz den Verlauf des Jahres 2007 an, so ist erst einmal zu sagen, dass es, global gesehen, ein gutes Jahr war. Die Weltwirtschaft hat sich weiter prächtig entwickelt, das Produktionswachstum hat mit mehr als vier Prozent in hohem Maße zugelegt, der internationale Warenaustausch hat sich mehr als doppelt so schnell gesteigert wie die Produktion. In der zweiten Jahreshälfte gab es dann zwar eine Eintrübung der Konjunkturaussichten, bedingt durch die Immobilienkrise in den USA. Bisher aber haben die damit verbundenen Prozesse noch keine allzu großen Schleifspuren hinterlassen.

Dennoch gibt es erste Anzeichen, dass die Konjunktur in den USA ihren zyklischen Höhepunkt überschritten haben dürfte. Das ist eigentlich keine Katastrophe, schließlich bedeutet das nicht automatisch das Entstehen einer Rezession oder gar Krise. Ein etwas langsames Wachstum ist aus mancherlei Hinsicht oftmals sogar wünschenswerter als eine gar zu lange Zeit unter Volldampf arbeitende Konjunkturlokomotive. Hinsichtlich der USA aber gibt es doch strategisch-strukturelle, also längerfristig bestehende Probleme, die das Recht auf Sorgenfalten geben. Es geht vor allem um den schwachen Dollar und um die starken Ungleichgewichte in zwei entscheidenden Finanzbilanzen des Landes: dem Staatshaushalt beziehungsweise den Staatsschulden und der Außenhandelsbilanz.

Letztere hat ein, man muss schon sagen, traditionell extrem großes Defizit (die Devisenausgaben für Importe sind wesentlich größer als die Deviseneinnahmen aus Exporten) trotz des schwachen Dollars nicht abbauen können. Das ist Ausdruck für eine unzureichende oder gar fehlende Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Waren auf dem heimischen Markt – aus welchen Gründen auch immer. Zu den Folgen gehören wachsende Arbeitslosigkeit in den USA, die Zunahme schlechtbezahlter Jobs und der Rückgang der Einkommen. Die USA aber sind und bleiben auf absehbare Zeit jedoch der größte Nachfrage- und Importmarkt und noch hängt von diesem Markt sehr viel in der Weltwirtschaft ab. In den letzten Wochen hat sich der Kreis der Themen im US-Wahlkampf auch deutlich gewandelt: der Irakkrieg ist weit in den Hintergrund getreten, die wirtschaftlichen Probleme, vor allem der Mittelklasse, sind zum Topthema geworden.

Für Kasachstan war das Jahr 2007 auf den ersten Blick wieder ein sehr erfolgreiches. Real ist der Wert der erzeugten Waren und Dienstleistungen um etwa zehn Prozent gestiegen und hat damit zum wiederholten Male Traumgrößen erreicht. Allerdings ist auch hier nicht alles Gold, was glänzt. Zum einen hat es keinerlei spürbare Fortschritte bei der Lösung des strukturellen Grundproblems der hiesigen Wirtschaft, der sehr einseitigen Orientierung auf Öl und Metalle, gegeben. Folglich besteht weiterhin eine drastische Abhängigkeit von diesen. Im Moment mag das makroökonomisch noch nicht negativ wirken, weil die Nachfrage gerade nach diesen Rohstoffen auf den Weltmärkten hoch ist und wohl auch bleiben wird. Strategisch gesehen ist dieser Zustand jedoch auf jeden Fall unerwünscht, die Ergebnisse der Strategien, um das zu ändern, lassen jedoch auf sich warten.

An neuen, erst in 2007 entstandenen Problemen, sind vor allem zwei zu nennen. Zum einen die Liquiditätskrise im hiesigen Bankensektor. Diese veranlasste die Regierung zu einem auf mehrere Jahre angelegten Hilfsplan im für Kasachstan doch enormen Umfang von vier Milliarden US-Dollar. Die Tatsache, dass in diesem Bereich Probleme ent-

stehen könnten, konnte man vor einem Jahr durchaus ahnen. Schließlich war bereits damals die Auslandskreditaufnahme der heimischen Geschäftsbanken mit fast 50 Milliarden US-Dollar ausgesprochen hoch. Nun leidet vor allem der Bausektor, der sich in den letzten Jahren aber auch mit schwindelerregenden, gerade wegen ihrer Höhe nicht gesunden Zuwachsraten, hervorgetan hat. Nach dem steilen Anstieg folgt nun ein tiefer Fall. Es sei denn, der Staat greift helfend ein. Das zweite Problem ist die plötzlich (?) wiedererwachte Inflation, die sich am Jahresende bedrohlich der 20-Prozent-Marke näherte. Die darauf ziemlich eilig vorgestellten Programme von Nationalbank und Regierung drücken auch bei einer wohlwollenden Bewertung ein ziemlich großes Maß an Hilflosigkeit aus.

Was wird nun das Jahr 2008 den Kasachstanern in wirtschaftlicher Hinsicht bringen? Natürlich weiß das niemand genau, und dennoch versuchen sich alle an solchen Aussagen. Also auch ich.

Das Wirtschaftswachstum wird sich wohl deutlich abschwächen – auf vielleicht sechs bis sieben Prozent. Ursache dafür ist vor allem die Liquiditätskrise des Bankensektors, die die Investitionstätigkeit spürbar negativ beeinflussen wird. Die Auswirkungen der Bankenkrise werden wohl auch im gesamten Jahr 2008 noch spürbar sein, trotz des Zweckoptimismus der Regierung. Den Rückgang des Wirtschaftswachstums bewerte ich eher positiv, weil so die Gefahr der Überhitzung geringer wird und sich u. a. auch die Inflation leichter bekämpfen lassen wird.

Die Nachfrage nach den traditionellen Exporterzeugnissen Kasachstans wird hoch bleiben und folglich auch die Aufwertungstendenz der Tenge zum Dollar. Wenn die Nationalbank den Tengekurs weiter stützen wird (durch Aufkauf nicht nachgefragter Dollar) wird die Inflation hoch bleiben, allerdings nicht in den bisherigen Dimensionen. Infolge des Mangels an Fachkräften werden auch die Löhne schnell steigen, allerdings schneller als die Produktivität. Das heißt wiederum die Inflation an. Ja und ansonsten kann man eigentlich nur abwarten und die Daumen drücken, dass alles gut wird. Na dann tun wir das mal!

MELDUNGEN

Kasachstan liefert Uran an Japan

Die japanischen Unternehmen Kansai Electric Power, Nuclear Fuel Industries und Sumitomo Corporation wollen gemeinsam mit dem kasachischen Uranproduzenten Kazatomprom bis 2010 mit der Herstellung von Kernbrennelementen beginnen. Japan will angesichts der steigenden Ölpreise seine Energiequellen diversifizieren. Im August 2006 hatte der damalige japanische Premierminister Junichiro Koizumi mit dem kasachischen Präsidenten Nursultan Nasarbajew eine Vereinbarung über die gemeinsame Ausbeutung von Uran-Vorkommen unterzeichnet. In diesem Jahr wurde mit den Förderarbeiten im Vorkommen West Munkuduk begonnen. Der Jahresbedarf an Uran in Japan beträgt 8.500 Tonnen. Auf dem Territorium von Kasachstan sind rund 19 Prozent der gesicherten Uranvorräte der Welt konzentriert, was rund 1,5 Millionen Tonnen ausmacht. Bis 2010 plant Kasachstan, jährlich 15.000 Tonnen Uran auf den Weltmarkt zu bringen. (Ria Nowosti)

Повышение качества медицинских услуг

Партия «Нур Отан» намерена активизировать работу по одному из приоритетных социальных направлений – в области здравоохранения. Об этом шла речь на встрече активистов столичного филиала «Нур Отана», представителей медицинских учреждений, НПО и депутатов городского маслихата. По мнению собравшихся, в секторе медицинских услуг столицы остается немало нерешенных проблем. Прежде всего это дефицит профессиональных кадров, специалистов узкой направленности. Несмотря на значительный рост финансирования отрасли здравоохранения – за последние три года в одиннадцать раз – в этом году по столице снижены расходы на одноразовые инструменты и оборудование. По оценке участников, не все меры принимаются по обеспечению безопасного забора крови у населения. И это лишь часть проблем. Вместе с тем, ранее партия «Нур Отан» обозначила одной из своих целей повышение качества медицинских услуг в Казахстане до уровня мировых стандартов, а также пообещала добиваться удвоения расходов на здравоохранение и довести их до отметки 4% от ВВП. (www.khabar.kz)

Sberbank plant Expansion in RK

Russlands größte Bank, die staatliche Sberbank, will ihre Präsenz in Kasachstan erweitern. Das sagte Sberbank-Präsident German Gref nach einer Unterredung mit dem kasachischen Regierungschef Karim Masimow. Gref zu Folge plant die Sberbank ein langfristiges Engagement in Kasachstan und freut sich über die Unterstützung von Seiten der kasachischen Regierung. Zugleich verwies Gref auf Probleme. So gebe es zwischen Russland und Kasachstan bislang kein Abkommen über die Vermeidung der Doppelbesteuerung. „Angesichts der weltweiten Liquiditätskrise bietet die Sberbank dem russischen Markt eine bedeutende Liquidität an und kann dasselbe in Kasachstan tun“, unterstrich Gref. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„DEUTSCHE...“

- ♦ ausgesprochen (positiv) – исключительно положительный (-но)
- ♦ designiert – назначенный, выдвинутый (на должность, пост)
- ♦ Kaufkraft, f – покупательная способность
- ♦ etw. hinzufügen – прибавлять, добавлять что-л.
- ♦ Unsicherheitsfaktor, m – фактор риска

„ABWARTEN...“

- abwarten – ждать; поджидать; выжидать
- Betrachtung, f – рассуждение, соображения, размышления, рассмотрение
- hinsichtlich (G) – в отношении, относительно
- Dienstleistung, f – услуга, одолжение
- hiesig – здешний, местный

MELDUNGEN

Usbekistan: Karimow im Amt bestätigt

Der usbekische Staatschef Islam Karimow hat die von der Kritik westlicher Experten überschattete Präsidentenwahl wie erwartet mit hohem Vorsprung gewonnen. Auf den seit fast zwei Jahrzehnten regierenden Karimow entfielen 88,1 Prozent der Stimmen. Eine Beobachterdelegation der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) bemängelte, die Wahl habe keinen Raum für eine echte Opposition gelassen. Die Delegation lobte zwar, dass es drei Gegenkandidaten zu dem autoritär regierenden Karimow gegeben habe. „Weil aber alle Mitbewerber bei dieser Wahl den Amtsinhaber lobten, blieb den Wählern eine echte Alternative verwehrt“, sagte Delegationsleiter Walter Siegl. Karimows Kandidatur war im Land umstritten. Nach Ansicht seiner Gegner hätte er nicht wieder antreten dürfen, da seine letzte Amtszeit bereits abgelaufen war. Die Wahlbeteiligung betrug den Behörden zufolge 90,6 Prozent. Anhänger der Opposition äußerten starke Zweifel an den Zahlen der Wahlleitung. Es bestehe der Verdacht, dass die Behörden die Stimmzettel von Millionen usbekischen Wanderarbeitern in deren Abwesenheit ausgefüllt hätten, berichtete die Internetagentur Uznews. (dpa)

Этический кодекс

Журналисты Кыргызстана приняли этический кодекс. Они задались целью определить для себя свод правил хорошего тона в профессиональной среде. Но играть по этим правилам согласились далеко не все. Некоторые ведущие СМИ проигнорировали съезд журналистов, на котором и принимался кодекс. Это уже третья попытка кыргызских масс-медиа принять свой этический кодекс. Предыдущие провалились из-за того, что в кодексе не предусмотрели наказания за несоблюдение правил. В этот раз решено создать специальную структуру, которая в случае возникновения спора вынесет вердикт – нарушил журналист этические нормы или нет. Всего же в этическом кодексе двадцать статей, в которых оговорены почти все щекотливые моменты журналистики – от взяток и плагиата, до партийной принадлежности и конфиденциальных источников информации. (www.khabar.kz)

Kirgisistan: Wahlsieg für Präsidentenpartei

Bei der international kritisierten Parlamentswahl in Kirgisistan haben laut Wahlleitung drei Parteien den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde geschafft. Laut offiziellem Endergebnis erhält die Partei Ak Schol von Präsident Kurmanbek Bakijew 71 der 90 Sitze im Parlament. Auch die Kommunisten sowie die gemäßigt oppositionellen Sozialdemokraten zogen ins Parlament ein. Elf Mandate entfielen auf die Sozialdemokraten und acht auf die Kommunistische Partei. Die größte Oppositionspartei Ata Meken ging trotz eines landesweiten Stimmenanteils von über acht Prozent wegen einer umstrittenen regionalen Sperrklausel leer aus. Der Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Kimmo Kiljunen äußerte sich enttäuscht über den Ablauf der Wahl: „Ich bin nach meinen bisherigen Erfahrungen in Kirgisistan persönlich sehr enttäuscht, dass es eine Rückwärtsentwicklung in der Organisation von Wahlen gibt.“ (dpa)

VOKABELN

«АБАЙ...»

- ♦ **непосредственный – unmittelbar; direkt**
- ♦ **автограф – Autogramm, n**
- ♦ **легенда – Sage, f, Legende, f**
- ♦ **надпись – Aufschrift, f; Inschrift, f**
- ♦ **созвучие – Gleichklang, m, Harmonie, f**
- ♦ **подчеркнуть – unterstreichen; betonen**
- ♦ **сознательный – bewußt; absichtlich**
- ♦ **соратник – Mitkämpfer, m, Kampfgefährte, m**
- ♦ **сохранять – (auf)bewahren, aufheben; verwalten**
- ♦ **содержательный – inhaltsreich, gehaltvoll**

ЛИТЕРАТУРА

Абай на немецком языке

Опыт постижения Абая на немецком языке еще не очень богат. Г.Бельгер называет его переводы на немецкий язык «фактом спорадическим», хотя Абай перевел через Лермонтова гётевское «Wanderer's Nachtlied». На протяжении всей истории казахско-немецких литературных связей ни одно стихотворение Абая не было переведено на немецкий язык непосредственно с оригинала. Все имеющиеся переводы сделаны с русского. И вот получен подарок из Берлина, с автографом переводчика: «Светлане Ананьевой дружески, Лео Кошут».

Светлана Ананьева

В серии «Kasachische Bibliothek» издательством «OeneVerlag» великолепно издана книга «Abai. Zwanzig Gedichte». Издание «Казахстанской библиотеки» на немецком языке осуществляется при поддержке Посольства Республики Казахстан в Германии. Открыли этот проект роман А.Нурпеисова «Последний долг» (в блестящем переводе Аннелоре Ничке), увидевший свет в Берлине, в

тических заметок по поводу первых попыток перевода. Они последовали незамедлительно: «Получилось мило, прочувствованно, адекватно. Дыхание, мелодика, ритм, размер вполне созвучны с оригиналом... Можно придаться к неполному созвучию рифм «gut» - «buch», «beherrscht» - «versperrt», но такова природа немецкого языка. На рифмы немецкий язык, в отличие от казахского, не очень-то богат, что признано многими немецкими поэтами».

разрушает эти каноны, ломает сложившиеся традиции, отвергает былые, тысячекратно воспетые на все лады «восточные» темы, привносит в казахскую поэзию свежие краски, новые слова, насыщает их многозначным, глубинным смыслом.

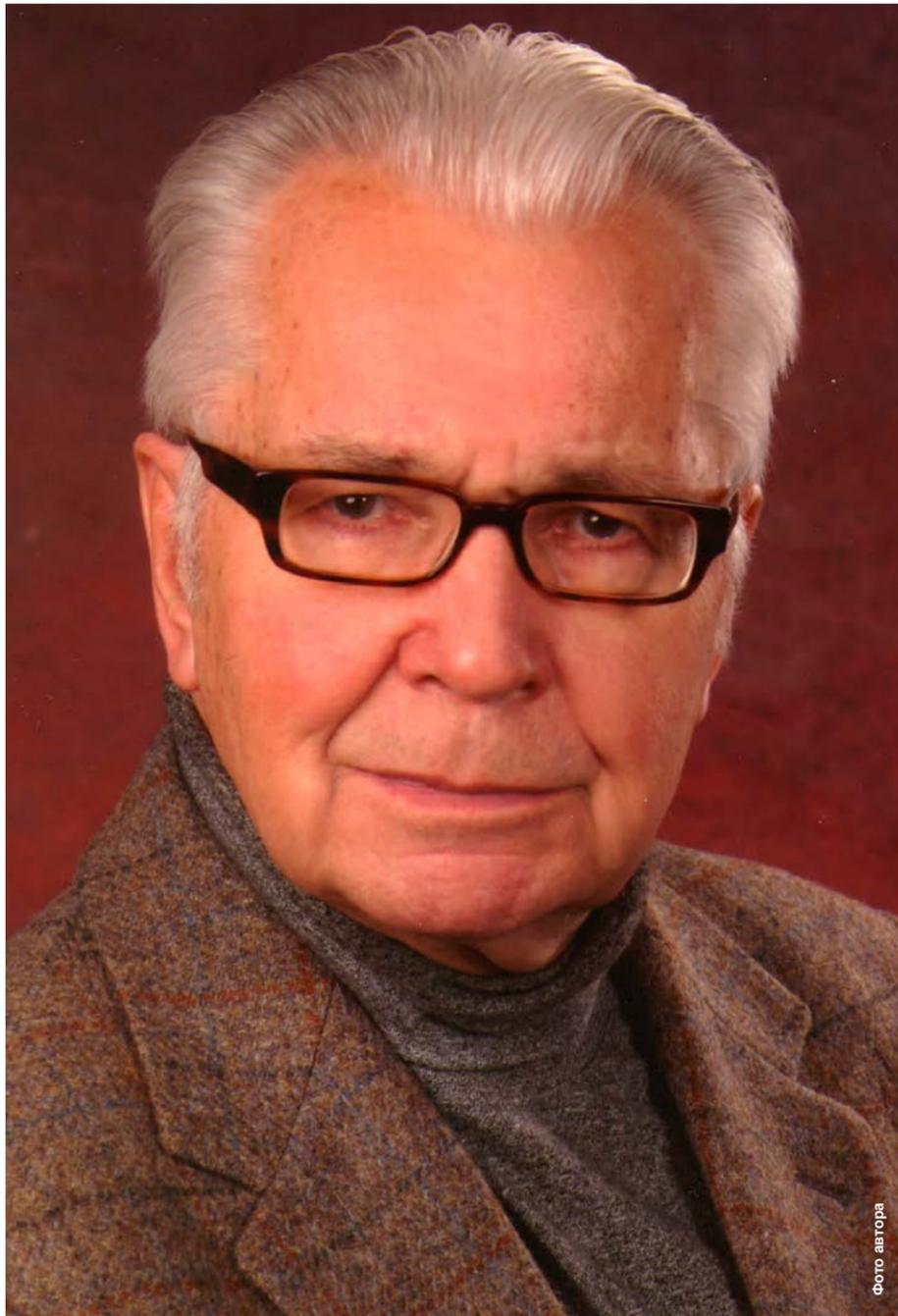
Абая переводить трудно. «Поэзия переводится поэзией, судьба – судьбой, - пишет в своей новой книге «Властитель – слово» Г.Бельгер. – Душа переливается в душу. И лишь так достигается высшая гармония».

Л.Кошутом переведено на немецкий язык 20 стихотворений Абая, созданных великим казахским поэтом-мыслителем в период с 1886 по 1902 годы. В немецком издании стихотворения Абая представлены на трех языках – казахском, немецком и русском. В процессе работы над переводами Абая Л.Кошут советовался с сотрудниками посольства Республики Казахстан в Германии, с известным специалистом в области художественного перевода Зигридом Клейнмихелем, со своей супругой Шарлоттой. Но главным соратником в процессе перевода Абая на немецкий язык был, конечно же, Г.Бельгер. Переписка двух соратников и сподвижников Г.Бельгера и Л.Кошута по проблемам перевода поэзии Абая на немецкий язык хранится в архиве Академии искусств Германии.

Очень трудно добиться соответствия в немецком варианте дыхания, мелодики, ритма и размера стиха оригиналу Абая. И только Л.Кошут сумел услышать оригинал, передать интонацию и близость лексики, настрой стихотворения.

В один из визитов Л.Кошута в Казахстан (всего их было - восемь), в мае 2003 года Г.Бельгер познакомил своего друга из Германии с деятельностью отдела мировой литературы и международных связей. Бережно хранится визитная карточка Leonharda Kossutha с надписью на русском языке: «Светлане Викторовне Ананьевой с уважением и с благодарностью за интересную книжку «Время – пространство – автор», Лео Кошут». На память о встрече Л.Кошут подарил свою книгу «Volk und Welt», в которой отражена его более чем 30-летняя деятельность в этом издательстве. Книга особенно ценна главой о Казахстане, краткими отчетами о немецких изданиях литературы из Казахстана, собственными публикациями ее автора произведений О.Сулейменова и Г.Бельгера, заметками о встречах с А.Нурпеисовым, рецензиями на издания М.Ауэзова, Т.Ахтанова, А.Кекилбаева и др.

Наш отдел ценит установившееся сотрудничество с Л.Кошутом. Статьи известного исследователя публикуются на страницах журнала «Керуен», который Л.Кошут считает интересным и содержательным, отмечая блестящие переводы с немецкого языка А.Машаковой. Надеемся, что вскоре поэзия Абая в переводе Л.Кошута на немецкий язык с комментариями Г.Бельгера будет издана в Казахстане.



Лео Кошут, автор перевода на немецкий язык стихотворений Абая.

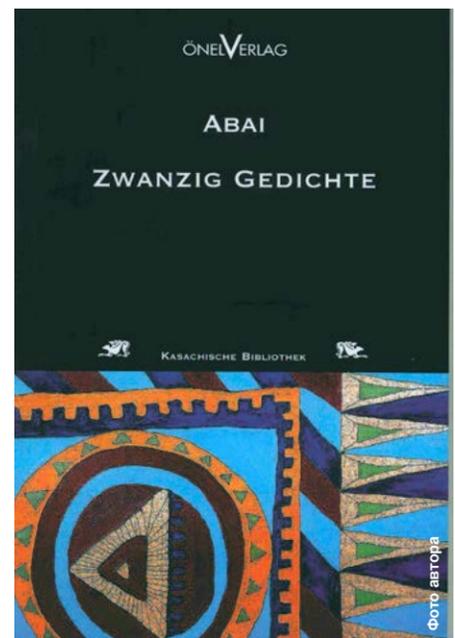
издательстве Дагиели, и роман А.Кекилбаева «Конец легенды». В дальнейшем запланировано издание произведений М.Ауэзова, Т.Ахтанова, О.Сулейменова, Г.Бельгера, М.Симашко и др.

Первые переводы Абая на немецкий язык Л.Кошута, лауреата премии Казахского ПЕН-клуба (2003) за выдающийся вклад в пропаганду казахской литературы и развитие творческих контактов, с предисловием Г.Бельгера появились в немецком журнале «die horen» (основанном еще в 1795 году Фридрихом Шиллером, но просуществовавшем тогда недолго). Интерес к творчеству Абая пробудился у Л.Кошута после чтения романа-эпопеи М.Ауэзова «Путь Абая». А в его весенний визит 2003 года в Алматы Г.Бельгер подарил своему другу в числе других книг «Buch der Worte» Абая с дружеской надписью: «Ну, должен же быть у казахстанца Лео Кошута Абай. Иначе Лео не поймет казахов, а Абай – Лео. А это было бы досадным недоразумением».

20 сентября 2003 года Герольд Карлович получил из Германии первый перевод стихотворения Абая «Ғашықтың тілі - тілсіз тіл» («Язык любви – язык без слов»), а Лео Кошут ждал «сурово и без скидок» написанных кри-

Второе стихотворение Абая «Когда умру, не стану ли землей?», привлекшее внимание Л.Кошута, - сложное, исповедальное, программное, но переводчик успешно преодолел лексические, стилиевые и версификационные преграды. При переводе «Тихой ночью при луне» Абая, лирической зарисовки с точными деталями кочевой жизни, запоминающимся пейзажем Л.Кошут следует за русским текстом Ю.Нейман старательно и бережно, аккуратно и нежно. В одном из писем к Г.Бельгеру Лео Кошут признается, что он, по матери – украинец, а по отцу – австриец, как «настоящий немец» хотел создать такой перевод, который бы немецкому читателю разрешил услышать Абая и по смыслу, и по форме... При всем стремлении к адекватности оригиналу должна была все же получиться поэзия и в немецком воспроизведении.

Герольд Бельгер неоднократно подчеркивал, что степь за многие века выработала свои поэтические каноны, свой эстетический вкус, свои прочные традиции, своеобразный культ устной речи, ритмизированной, с устойчивыми рифмами, густо перемешанной пословицами, поговорками, ловко или не очень сплетенной из псевдовозвышенных, мнимокрасивых словес. Абай сознательно



В книге стихотворения представлены на трёх языках.

BIBLIOTHEKSINITIATIVE

Reise mit Wölfen – Kinderbuchautorin bringt Bilderbücher nach Kirgisistan

Wie begeistert man junge Kirgisen für deutsche Literatur? Im Rahmen der Bibliotheksinitiative des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes ist die Berliner Kinderbuchautorin Nadia Budde nach Osch in Kirgisistan gereist. Für Budde ist die Reise ein Experiment, bei dem sie sich als Verständigungsmittel auf ihre schrägen, nicht gerade gefälligen Zeichnungen verlässt. Dabei schlägt sie einen Bogen von den eingewanderten Wölfen in der Lausitz bis zu Dschinghis Aitmatows Wölfen in der kirgisischen Steppe.

Von Edda Schlager

Etwas fehl am Platze hatte sich Nadia Budde gefühlt, als sie vom Auswärtigen Amt angesprochen worden war, sich als Bibliothekspatin im Rahmen der Bibliotheksinitiative „Menschen und Bücher“ zur Verfügung zu stellen. Nicht dass sie zu wenig mit Büchern zu tun hätte, aber gefragt waren deutsche Autoren als Kultur-Botschafter für osteuropäische Länder. „Und ich“, so Budde, „sehe mich weniger als Autorin denn als Illustratorin.“ Ihr sei der Begriff immer ein wenig fremd, weil selbst die Tatsache, dass es in ihren Büchern Texte gäbe, sie nicht zur Autorin mache. „Die Texte sind immer eine Beigabe zu den Bildern.“

„Ratten rasen auf Rädern über Rhabarberhecken“

Buddes Bücher leben von krakeligen, breitmäuligen und schielenden Gestalten, von der kleinen Echs, von Benno und Rolf, der blonden Biene oder dem traurigen Tiger, der Tomaten toastet. Die Texte dazu hören sich so an: „Ratten rasen auf Rädern über Rhabarberhecken“, „Quallen quatschen auf Quadraten über Quecken“ oder „Mit Schlips, mit Kragen, mit Fliege – Ziege“. Also vielleicht nicht unbedingt das, was sich germanophile Osteuropäer von einer Schriftstellerin aus Deutschland, dem Land von Goethe und Schiller, erwarten würden.

Mit Zweifeln ob ihrer Eignung als Autorin fährt Budde schließlich in Berlin los, und – neben einer Bücherspende – mit einem Päckchen Zeichnungen im Gepäck. Darunter ein ganzer Stapel Wölfe in komisch-buddeschem Zeichenstil, etwas eckig, mit Glotzaugen, wenig gefällig. Wölfe deshalb, weil sie nach Kirgisistan fährt, in die Heimat von

sprachige Bibliotheken in 22 Ländern Mittel- und Osteuropas können im Rahmen der Initiative, die mit rund 500.000 Euro ausgestattet ist, ihre Bestände an deutscher Literatur aufstocken. Dazu läuft ein Begleitprogramm aus Lesungen und Workshops von deutschen Autoren, unter ihnen Katja Lange-Müller, Feridun Zaimoglu, Marica Bodrožić oder Katharina Hacker.

Buddes Gastland Kirgisistan liegt eigentlich schon jenseits von Europa, in Zentralasien. Von allen Autoren hat sie den weitesten Weg. Ihre Mission – eine Patenschaft für das deutsche Infozentrum an der Staatlichen Universität Osch. Die Stadt im Ferghana-Tal an der Grenze zu Usbekistan gilt mit über 3.000 Jahren als eine der ältesten Städte Zentralasiens. Die Bibliothek, die sich um eine Teilnahme an dem Kulturaustauschprogramm beworben hatte, wurde erst vor fünf Jahren gegründet. Sie erweist sich als eine bescheidene Sammlung deutscher Klassiker und Sachbücher, in drei windschiefen Schränken, in denen sich die Bretter unter der Bücherlast bedrohlich biegen.

Enttäuschung im Gastland

Germanistik-Dozentin Swetlana Tjukatschowa ist als Bibliotheksleiterin verantwortlich für das Infozentrum, das nicht nur Deutsch-Studenten, sondern auch sonstigen an Deutschland Interessierten offen steht. Als die Kinderbuchautorin Budde in Osch ankommt, ist man tatsächlich ein wenig enttäuscht. „Wir hatten eigentlich was anderes erwartet“, gibt Tjukatschowa mit charmanter Offenheit zu. „Wir dachten, das wird eine richtige Schriftstellerin sein, die dicke Romane schreibt, und die kommt dann mit einem Haufen von Büchern und liest was vor. Und als wir dann ihre Bücher gesehen haben, waren das nur

Kind sagen hören, „das sieht doof aus oder – ich kann nicht zeichnen. Diese Unbefangenheit ist mir sehr sympathisch.“

Die gleiche Unbefangenheit findet sie schließlich auch bei den Studenten. Germanistik- und Kunststudenten sitzen in ihren Workshops. Und obwohl Aitmatow hier weit weniger geschätzt wird, als



Nadia Budde: „Ich möchte die Kirgisen in meine Welt schauen lassen“.

sie erwartet hatte, bleibt sie bei den Wölfen. „Für mich stand die Aufgabe, ich fahre in dieses Land und ich möchte dort Leute kennen lernen und in deren Welt blicken. Ich möchte sie aber auch in meine Welt schauen lassen. Und da meine Welt vom Bilderbuch herkommt, vom Erzählen kleiner Geschichten – warum sollte ich also kein Bilderbuch machen?“

Wölfe mit Kirgisen-Hüten

Budde holt ihre gemalten Wölfe heraus – und lässt die Studenten eigene Wölfe entwerfen, mit Zeichnungen von ihrem Alltag erzählen, von den Verwandten, lässt sie einfache Worte auf Kirgisisch und Russisch in Sprechblasen malen. Am Ende sollen sich die buddeschen Wölfe und ihre kirgisischen Pendanten auf den Buchseiten gegenüber stehen und sich gegenseitig ihre Welt erklären. Das Experiment gelingt. „Die Wölfe auf den Bildern sind tatsächlich Kirgisen“, zeigt sich Budde begeistert, „die haben Kirgisen-Hüte auf, sitzen in einer Jurte auf dem Teppich mit einer Flasche Kumys und Brot und der Großmutter und einem Baby.“ Dass jeder zeichnen könne, ist für sie eine Selbstverständlichkeit, die sie kaum erwähnen mag.

„Man will und kann irgendwie noch nicht so recht“

Mittlerweile ist Budde zweimal in Kirgisistan gewesen. Und aus der anfänglichen Idee ist ein echtes Buchprojekt geworden. „Reise mit Wolf“ der Arbeitstitel, Anfang 2008 soll es erscheinen. Buddes Resümee? „Ich habe versucht zu entdecken, wo man das Traditionelle, Kirgisische noch findet und wo es schon verdeckt ist, vielleicht auch auf eine für uns unangenehme Weise, mit westlichen, materiellen Gütern. Und ich habe das Gefühl, es muss hier ein Schritt gemacht werden, heraus aus einem Durcheinander nach dem Erlangen der Unabhängigkeit und nach der dominanten Sowjetzeit, man will und kann irgendwie noch nicht so recht und ist auf der Suche nach Partnern in der Welt.“

In Budde selbst haben die Kirgisen eine Partnerin gefunden. Sie hofft, noch ein drittes Mal nach Osch zu fahren, obwohl ihre Mission beendet ist. Sie möchte das fertige Buch gern selbst übergeben, allen Beteiligten, die daran mitgearbeitet haben. Und der Bibliothek natürlich. (n-ost)

Nadia Budde

Nadia Budde wurde 1967 in Berlin geboren. Nach einer Lehre als Gebrauchswerberin studierte sie von 1993 bis 2000 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und am Royal College of Art in London. Im Jahr 2000 erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis für das Bilderbuch „Eins, zwei, drei, Tier“. Die Autorin lebt in Berlin.

MELDUNGEN

Областной айтыс молодых акынов

Конкурс организовал Южно-Казахстанский областной филиал партии «Нур Отан». Его цель – пропаганда культуры и традиций казахского народа среди молодежи. На сцене Международного Казахско-Турецкого университета состязались 12 пар акынов – старшеклассники и студенты профтехшкол. Айтыс – один из самых популярных видов казахского устного поэтического творчества. Аккомпанируя себе на домбре, пары акынов вступали в поединок, основа которого – музыкальная и литературная импровизация. Противники состязались в находчивости, смекалке и остроумии, обмениваясь загадками и поговорками. Айтыс длится до тех пор, пока один из акынов не начинает повторяться или затрудниться с ответом. Все участники конкурса продемонстрировали высокое мастерство, а лучшие получили от партии «Нур Отан» призы. (www.khabar.kz)

Kirgisistan: 2008 ist Aitmatow-Jahr

Der kirgisische Schriftsteller Tschingis Aitmatow, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wird, wird in Kirgisistan mit einem Gedenkjahr geehrt. Das Kulturministerium in Bischkek rief das „Tschingis-Aitmatow-Jahr“ aus. Zu Ehren des Autors werde ein Aitmatow-Nationalpreis gestiftet, der künftig herausragenden Vertretern der kirgisischen Kultur überreicht werde. Zudem solle das Aitmatow-Museum in Scheker im Talas-Tal im Norden des Landes grundlegend saniert werden. Aitmatow, der neben seiner schriftstellerischen Arbeit vorübergehend sowjetischer Botschafter im Ausland war, wurde am 12. August 1928 in Scheker geboren. Aitmatow („Der Schneeleopard“) war im April nach Angaben des Unionverlages (Zürich) wegen Schwindelanfällen und anderer Symptome auf Grund seiner Zuckerkrankheit in einem Brüsseler Krankenhaus behandelt worden. Der Schriftsteller hatte seinen internationalen Durchbruch 1958 mit der Erzählung „Dschamilja“, die er als Abschlussarbeit am Moskauer Gorki-Literaturinstitut geschrieben hatte. In seinen Werken, die in rund 150 Sprachen übersetzt wurden, flucht er oft Mythen aus seiner kirgisischen Heimat ein, spricht aber auch soziale Konflikte und politische Themen an. (dpa)

Конфедерация творческих союзов

Конфедерация творческих союзов Казахстана (КТС РК) разработала программу в области культуры и искусства на период 2008 – 2010 годов. Одним из проектов программы КТС РК является участие конфедерации в законотворчестве в области культуры и искусства. Кроме того, конфедерацией планируется проведение ежегодных форумов КТС РК, фестивалей искусства, в том числе международных, круглых столов, а также выпуск своего журнала. Помимо этого в планы конфедерации входит учреждение творческих проектов на лучшую работу и создание собственной академии искусств, которая могла бы оценивать работы молодых деятелей искусства и учреждать премии. Объединение творческих союзов Казахстана в конфедерацию состоялась в 2007 году в рамках учредительной конференции. (www.kz-today.kz)

VOKABELN

„REISE...“

♦ sich fehl am Platze fühlen – чувствовать себя не на месте

♦ Illustratorin, f – иллюстратор (о женщине)

♦ Beigabe, f – прибавка, добавление

♦ krakelig – скандальный

♦ breitmäulig – хвастливый

(«широкоротый»)

♦ Rhabarberhecke, f – живая изгородь из ревеня

♦ gefällig – услужливый, любезный

♦ beheimatet sein – быть родом, происходить откуда-л.

♦ windschief – наклоненный ветром;

перекошенный, кривой, косой

♦ bedrohlich – угрожающий, опасный



Buddes Bücher leben von krakeligen, breitmäuligen und schielenden Gestalten, so wie „Trauriger Tiger toastet Tomaten.“

Dschinghis Aitmatow, dem Schriftsteller und in Deutschland wohl berühmtesten Kirgisen. Und der hatte in seinem Meisterwerk „Die Richtstatt“ das Schicksal der Wölfe Taschtschainar und Akbara beschrieben, ein Buch, das Budde tief beeindruckt haben muss. Denn als sie kurz vor ihrer Reise davon hört, dass es auch in der Lausitz wieder Wölfe gäbe, hat sie die Verbindung zwischen Kirgisistan und Deutschland für sich entdeckt: Gemeinsam mit den Wölfen will sie Botschafterin werden. Über Tiere, die in beiden Ländern beheimatet sind, lässt sich sicher kommunizieren, so hofft sie.

Bescheidene Sammlung deutscher Klassiker in drei windschiefen Schränken

Als Kulturgesandte wie Budde machen sich noch 19 weitere deutsche Autoren auf gen Osten im Rahmen der Bibliotheksinitiative des Auswärtigen Amtes, des Goethe-Instituts und von sechs renommierten privaten Stiftungen. Im Jahr 2005 ins Leben gerufen, soll das Programm über drei Jahre hinweg besonders bei jungen Osteuropäern das Interesse an Deutschland wecken. 29 deutsch-

Kinderbücher, und die Illustrationen waren nicht besonders schön.“

Kurzerhand organisiert Tjukatschowa ein Treffen mit Kindern aus der deutschen Schule in Osch. Die lernen hier von der ersten Klasse an Deutsch, und Bibliotheksleiterin Tjukatschowa befindet, Budde sollte ihre Bücher unbedingt den Kindern präsentieren.

In Kirgisistan gibt es keine Kinderbücher

Im Mittelpunkt des unkonventionellen Unterrichts stehen Buddes Bilder und Reime, zu denen sie die Sechstklässler neues hinzumalen und -dichten lässt, auf deutsch versteht sich. Und Budde macht eine erstaunliche Entdeckung. Bilderbücher gibt es in Kirgisistan nicht, und damit keine Konditionierung auf einen bestimmten Stil. „Kinder in Deutschland haben die Möglichkeit, sich aus einem breiten Spektrum an Bildern was auszusuchen oder auch zu sagen, ‚das gefällt mir nicht‘. Sie sind gefangen in einer Bilderwelt“, so Budde. In Kirgisistan gingen die Kinder viel unvoreingenommener mit Bildern um, sie hätte kein

MELDUNGEN

Чемпионат Казахстана по теннису

Определены шестнадцать пар, которые вступят в борьбу за звание сильнейшего теннисиста республики. Жеребьевка впервые прошла по новой системе. Восемь сильнейших игроков страны были рассеяны по турнирной сетке, остальные претенденты выбраны по жребию. По словам главного судьи соревнований Егора Шалдунова, это международная практика, которую казахстанская Федерация тенниса берет на вооружение. Игры начнутся завтра, а сегодня стало известно, что в чемпионате примет участие и первая ракетка Казахстана алматинец Алексей Кедрюк. Призовой фонд турнира в этом году составит 10 тысяч долларов. Вместе с тем организаторы заверили, что размер фонда год от года будет расти. Федерацию тенниса Казахстана возглавляет Управляющий делами Президента Булат Утемуратов. (www.khabar.kz)

Ушел из жизни Баккожа Мукай

Ушел из жизни видный писатель, драматург Баккожа Мукай. До своего 60-летия он не дожил всего несколько дней. Он любил жизнь и умел понимать людей. В нем гармонично сочетались сила духа и большая внутренняя культура и доброта. Коллеги и соратники говорят, что потеряли настоящего друга. А казахстанская литература – настоящего мэтра. За свою творческую жизнь Баккожа Мукай написал десятки произведений, среди которых «Одиноким путник», «Омирзая», «Когда идет дождь», «Течение жизни», «Песня лебедя», «Беспокойное лето»... Его книги по праву стали частью золотого фонда национальной литературы, они переведены на 11 языков мира, в 2000-году за роман «Омирзая» Баккожа Мукай был удостоен звания лауреата Государственной премии. До последнего времени он работал главным редактором в журнале «Парасат». 31 января собирался отметить шестидесятилетний юбилей, был полон энергии и энтузиазма. Но болезнь оказалась сильней. (www.khabar.kz)

Задержан с поличным

Полицейские задержали курьера с особо крупной партией наркотиков. К этой операции алматинские и южноказахстанские полицейские готовились долго и тщательно, почти 2 месяца следили за подозреваемыми. И вот, наконец, в Алматы наркоторгера задержали с поличным. У него была большая сумка, в которой оперативники нашли несколько пакетов героина высшего качества, общим весом более 20-ти килограммов. Стоимость этой партии примерно 200 тысяч долларов США. Североказахстанским таможенникам в первые дни нового года также удалось задержать крупную партию наркотиков - почти 22 килограмма героина. Их пытался перевести предприимчивый россиянин в Тюмень. Однако его планам помешала служебно-розыскная собака по кличке Луч. Она смогла обнаружить героин, который злоумышленник тщательно упаковал в пластиковые бутылки и спрятал в бензобаке своего автомобиля. (www.khabar.kz)

VOKABELN

«ВСТРЕЧИ...»

- ◆ заседание – Sitzung f, Tagung, f
- ◆ колыбель – Wiege, f
- ◆ публиковать – veröffentlichen, publizieren
- ◆ кандидат – Kandidat, m; Anwärter, m
- ◆ словесность – Literatur, f; Philologie, f
- ◆ почувствовать – fühlen, tief empfinden
- ◆ мерцать – flimmern, schimmern; flackern
- ◆ увлекательно – hinreißend, spannend
- ◆ заслуживать – verdienen, wert sein (G)
- ◆ покорить – erobern; unterwerfen

КЛУБ КРИТИКИ

Встречи писателя с читателями

Гость нашего сегодняшнего заседания клуба критики – литературно-художественный журнал «Встречи» из Забайкалья, из города Читы. Недавно в печать вышел третий номер этого издания, учредителями которого являются Институт филологии и межкультурной коммуникации Забайкальского государственного педагогического университета им. Н.Г. Чернышевского и Читинская областная писательская организация, входящая в Союз писателей России.

Елена Зейферт

Байкальский регион – колыбель многих талантливых писателей. Из литературного объединения при Иркутском государственном университете вышли А. Вампилов, В. Распутин... Специализация по литературному мастерству открыта в Бурятском государственном университете.

В чём изюминка читинского журнала «Встречи»? Его главный редактор, Галия Дуфаровна Ахметова, доктор филологических наук, прозаик, прозаик, даёт разгадку уже в названии своей вступительной статьи к журналу – «Двадцать пять строк от главного редактора». Оказывается, возраст молодых авторов «Встреч» как раз составляет примерно двадцать пять лет. К тому же в двадцати пяти строчках можно уместить очень многое – доброе письмо или талантливое стихотворение...

Авторы «Встреч» не только студенты и выпускники Института филологии и межкультурной коммуникации ЗабГПУ и других вузов Читы. В журнале публикуется творческая молодёжь Литературного института им. А.М. Горького и Саратовского государственного университета им. Н.Г. Чернышевского.

«Встречи» учитывают интересы всех возрастов! И детей, и взрослых...

В рубрике «Семинар Романа Сефа» известный российский писатель, председатель Ассоциации детских писателей Москвы, лауреат Государственной премии Российской Федерации, руководитель творческого семинара детской и юношеской литературы в Литературном институте им. А.М. Горького, автор более 20 книг Роман Сеф знакомит читателей со своими произведениями и с произведениями своих воспитанников.

В журнале активна рубрика «Школьный класс», представляющая произведения самых юных авторов – школьников...

В редакционном совете «Встреч» – председатель Читинской областной писательской организации, секретарь Правления Союза писателей России Ю.К. Воложанин, доктор филологических наук, профессор, директор Института филологии и межкультурной коммуникации ЗабГПУ Т.В. Воронченко, доктор исторических наук, профессор, проректор ЗабГПУ М.В. Константинов, кандидат филологических наук, декан факультета иностранных языков О.В. Стельмак, журналист, член Союза писателей России Н.В. Ярославцев и др.

Как отрадно, что талантливые учёные пишут и художественные произведения... В рубрике «Профессорские строчки» можно прочитать, к примеру, стихи Татьяны Воронченко и Михаила Константинова.

В третьем номере журнала отражено знаменательное для русской культуры событие – проведение в Москве Международного конгресса «Русская словесность в мировом культурном контексте». Г. Ахметова с радостью отмечает: «Большой честью для нас стало согласие многих участников публиковаться в нашем издании». Среди почётных гостей журнала – Евгений Евтушенко, Тамара Жирмунская, Нина Королёва, София Фаддеева.

Наша встреча с журналом

В журнале – разнообразие разделов! Помимо традиционных рубрик «Проза» и «Поэзия», здесь можно встретить такие разделы, как «Стихотворные переводы», «Публицистическая проза», «Литературное краеведение», конечно, «Литературные рецензии». Многие произведения написаны юными писателями – нынешними студентами или не так давно покинувшими стены родного альма матер молодыми людьми. Нам очень понравились их работы.

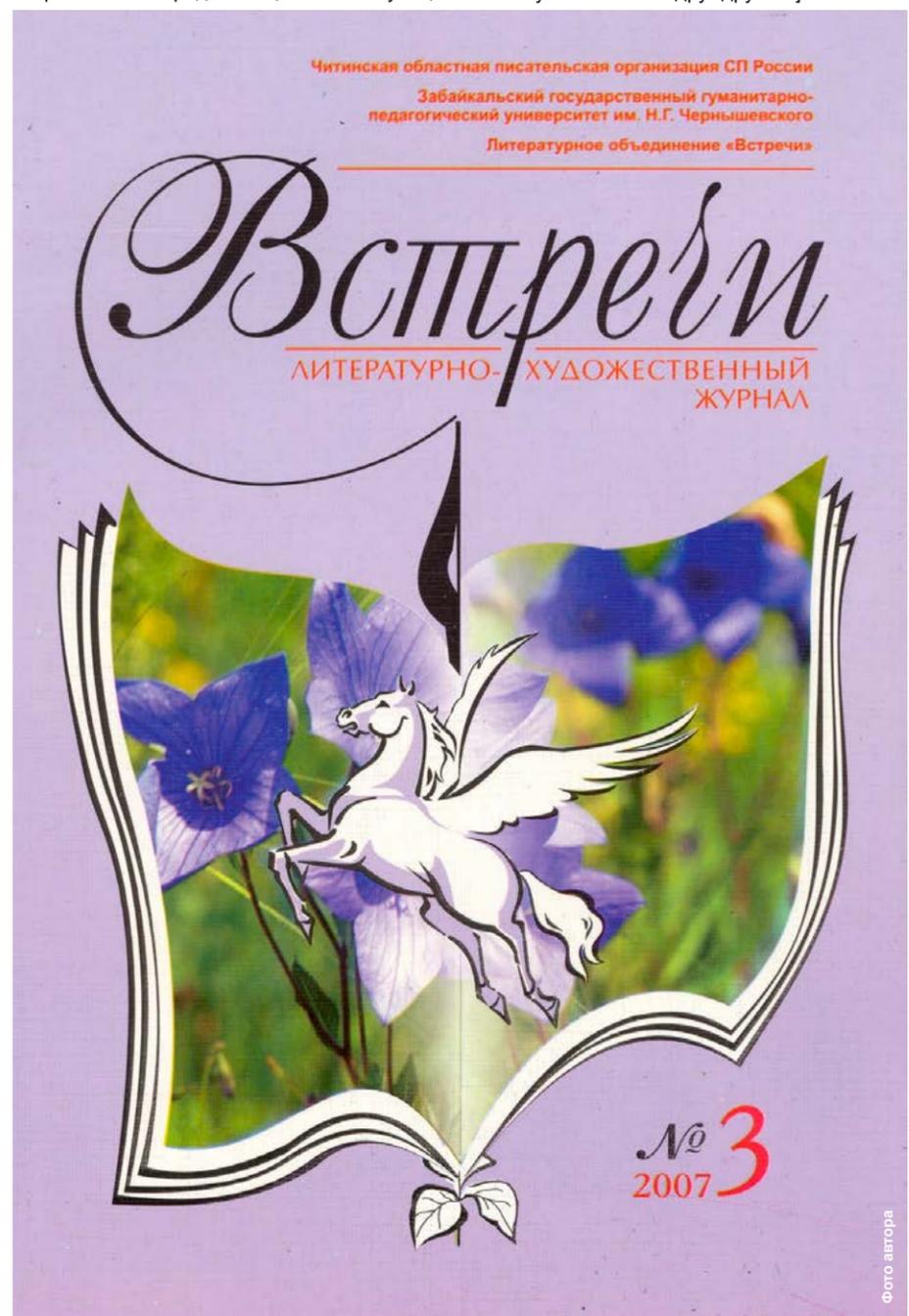
Стихотворения посвящены самым разным темам. Особенно поразило стихотворение Натальи Горкиной «Ты где-то там...». Оно

написано без знаков препинания, что, на наш взгляд, даёт возможность читателю самому расставить паузы, прочувствовать каждое слово:

...наверно нам всего не счесть
Прости
Я молча ухожу
Прости меня
Прости за все...

Хотелось бы сказать пару добрых слов о цикле Бориса Ушакова «Сутки города». В стихотворениях Бориса ярко отражена жизнь современного города: «Ощетинилась улица

ворные переводы» – очень увлекательно! Не оставила нас равнодушными и рубрика «Вхождение в инокультуру». Стихотворение Елены Емельяновой, написанное на английском языке, заслуживает особого внимания, поскольку служение Музе мы считаем делом сложным и заслуживающим всяческого уважения, а уж на иностранном языке – тем более! А стихотворение Елены представляет собой не просто набор рифмованных слов, но заключает в себе глубокий, можно даже сказать философский смысл: «Why don't we appreciate each other? Why do we offend one another?» [«Почему мы не ценим друг друга? Почему мы обижаем друг друга?»]



Литературно-художественный журнал «Встречи» из Забайкалья, город Чита.

под сигналы машин – ограждения в центре, а там кутерьма...». В этой сутолоке люди не помнят о ценности человеческой жизни, хотя и произошла автомобильная катастрофа: «На лицах – интерес, но никак не испуг...». Гигант, шумный, вечно опаздывающий куда-то город, быстро поглотит кажущегося совсем маленьким человека, его душу: «И снова движенье восстановит свой бег».

Второе стихотворение из цикла «Сутки города» – «Вечер» – изображает то, как люди, погрузившись в работу, будучи в Интернете, совсем забыли о реально существующей жизни: «Мерцают «ники», выдавая сущность / тех, кто пытается от мира правду скрыть...». Тема очень близка любому современному человеку.

Из поэзии также хотелось бы отметить стихотворение Виктора Ештокина «Посвящение бомжу»: острая социальная проблема рассматривается здесь с гуманистической точки зрения.

Для себя как студенток факультета иностранных языков мы открыли раздел «Стихот-

Проза в альманахе в основном представлена рассказами, написанными на сказочный и притчевый манер: «Топор бессмертия» Самуэля Вернона, «De victim» Сергея Плотникова, «Упрямая Ойме» Светланы Тремасовой. Основной служит какая-нибудь легенда, например, как у Вернона, которая находит отражение в современном мире событий политики и экономики.

Отдельных слов заслуживает рубрика «Школьный класс». Хотелось бы отметить рассказ Ильи Барина «Искры от мысли»: мы даже и не представляли, что можно зачитаться таким совсем не длинным рассказом!

И в конце хотелось бы сказать о такой рубрике, как «Интернет-кафе». Очень интересно и познавательно, тем более в современное время. На наш взгляд, отдельной похвалы заслуживают необычные стихи, состоящие из цифр...

Журнал «Встречи» для многих авторов послужит первой ступенькой для покорения ими литературного Олимпа. Кто знает, быть может, мы держим сейчас в руках произведения будущих Пушкина или Цветаевой?

ИНТЕРВЬЮ

«Мы вернулись через двести с лишним лет...»

Виктор Штрек родился в 1963 году в Коми АССР. Его юность прошла в западносибирском городе Омске. В 1981 году переехал в Киргизию. Учился на факультете журналистики Киргизского государственного университета в городе Фрунзе. Работал в молодёжной республиканской газете. С 1988 года живёт в Германии, занимается издательской деятельностью. Автор романа „Heimat ist ein Paradies“ («Родина – рай»).

Когда Виктор Штрек приступил к работе над своим романом «Heimat ist ein Paradies», он решил поделиться замыслом с хорошим знакомым из числа российских немцев. Тот очень испугался, узнав, что героем будущего романа станет немец из России. Он уверял автора будущей книги, что роман местные немцы воспримут как невероятную наглость. Звонил даже по ночам, заявляя, что подобная идея напрочь всё загубит. Чем больше автор его слушал, тем больше понимал, что поступает правильно. И оказался прав. Несколько тысяч местных немцев уже прочитали книгу. Виктор признаётся: «Почти все они приняли «моего российского немца» как своего родного».

На выход романа откликнулась пресса. Несколько немецких и австрийских изданий опубликовали отзывы. В течение двух недель только в Австрии были проданы сотни книг. Заказы поступили даже из таких стран, как Аргентина, США, Франция. Особенно тепло книга принята российскими немцами. И это не удивительно, ведь в ней затронуты не только современные проблемы, но и трагические события истории, которые ещё живы в памяти старшего поколения. Основная идея книги Виктора Штрека показать главное, что объединяет всех немцев, независимо от того, где они родились. Роман никого не оставит равнодушным и наверняка вызовет немало споров, так как в нём затронут ряд сложных проблем из жизни современного немецкого общества, которые касаются каждого. Сегодня мы предлагаем вам интервью с автором романа.

- Господин Штрек, вы пишете о насилии в школе, о подростковом возрасте, когда происходит пробуждение личности, которая хочет понять «куда идти», о времени в жизни нарождающегося человека, когда рушатся замки иллюзий и на их месте возникает пустота. Как вы думаете, насколько немецкое общество готово сегодня говорить на темы, которые подняты в романе?

- Я думаю, что сегодня ни для кого ни секрет, что немецкое общество находится в состоянии глубокого духовного кризиса. Ни экономические показатели, ни попытки прессы свести дискуссию к обсуждению второстепенных вопросов не в состоянии скрыть его остроту. Большинство людей чувствуют, что путь, по которому движется общество, неминуемо заведет нас в тупик. Не один политик не осмелится сегодня открыто и честно ответить на вопрос, каким будет наше общество через десять или, скажем, двадцать лет, если не произойдет кардинальное переосмысление современного политического курса. Каждый из нас несет ответственность за то, какое будущее ожидает наших детей. Найдем мы в себе силы преодолеть эти проблемы или будем дальше делать вид, что ничего страшного не происходит? Вот основные вопросы, стоящие перед обществом.

Когда я читаю о тяжелом положении в отдельных берлинских школах, где в классах осталось по одному немецкому ученику, то невольно представляю себе их душевное состояние. Что может чувствовать и думать немецкий мальчик, если даже учителя без сопровождения полицейских боятся зайти в класс? У него украли не только счастливое детство, у него украли Родину! Его семью уже не обмануть. Никакие убаюкивающие песни наших политиков не заменят ему теплоту, обретаемую только в лоне собственного народа, сплочённого искренним чувством единства. Большинство людей чувствуют себя обманутыми. Пенсионеры, особенно женщины, непосильным трудом поднявшие из послевоенных руин наши города, влачат жалкое существование, стесняясь рассказать о своем положении. Пенсии остаются на том же уровне, в то время как цены растут не по дням, а по часам. Здравомыслящий человек уже не в состоянии слушать вздор наших политиков о пользе и стабильности евро. Нужно полностью потерять память, чтобы поверить в такую глупость. Недавно зашел в булочную и купил обычную булку хлеба. За 3,50 евро! Это 7 марок в пересчёте на прежние деньги! Людей просто обкрадывают. Если человек раньше зарабатывал три тысячи марок, то он мог без проблем прокормить свою семью. Попробуйте это сделать, получая сегодня полторы тысячи евро.

Я привел только несколько самых простых примеров, список которых можно продолжать до бесконечности. То, что ведущие средства массовой информации избегают этих тем и пытаются завуалировать их истинные причины, вовсе не означает, что немецкое общество со всем

согласно. Недоверие к газетам и телевидению растёт. Люди не только хотят самостоятельно разобраться в причинах наших бед, но и готовы говорить об этом публично. Общество кипит на всех уровнях и остановить этот процесс не удастся уже никому.

- Является ли ваш роман «Родина – это рай» автобиографичным и насколько вам близки идеи главного героя?

- Я думаю, что каждый писатель в той или иной мере может реализовать в своих произведениях личный опыт, какие-то отдельные фрагменты из собственной жизни. В моём случае это лишь малозначащие вкрапления в общем сюжете. В серьёзной литературе не должно быть места для саморекламы. Идея романа заключалась в создании идеального образа, на фоне которого раскрывается глубина кризиса современного общества. Что касается мировоззрения моего главного героя, то здесь я могу сказать вполне определенно. Почти все, что он думает и говорит, мне лично до боли близко.

- Для кого написан ваш роман в большей степени? Это книга для подростков и их родителей или для политиков, то есть для тех, кто что-то реально может изменить?

- Я не ставил задачей писать книгу для какой-то определенной группы людей, но знаю, что роман заказали многие представители известных дворянских семей, политики, люди искусства. Скажу больше, я попытался сделать ее доступной широкому кругу читателей. Конечно, мне хотелось бы, чтобы книга заставила политиков задуматься о последствиях их безответственных действий. Однако предполагать, что они не отдадут себе отчёта в связи с происходящими событиями, было бы наивно. Реальные перемены возможны лишь тогда, когда власть имущие почувствуют сопротивление простых людей. Моя книга обращена к людям, не утратившим способность самостоятельно думать, к людям, которым безразлична судьба их немецкой Родины.

- Можете сказать, что когда работали над книгой, то больше ориентировались на российско-немецкого читателя?

- Я не сторонник деления немцев на группы. Я вижу свою задачу в поиске того, что нас всех может объединить. Не место рождения и не знания немецкого языка определяют принадлежность к немецкому народу. Много раз приходилось разговаривать с людьми, родившимися здесь, в Германии, но при этом язык не поворачивается назвать их немцами. С другой стороны, встречал немало российских немцев, слабо говорящих на немецком, но сердца их буквально горят за нашу немецкую Родину. Недавно прочитал стихи российского немца - Виктора Шаафа. Они написаны на русском языке, но сколько в них боли за нашу Родину, сколько светлой надежды на достойное будущее своего народа! Моя книга написана для всех немцев. Более того: проблемы, затронутые в ней, стоят сегодня в той или иной мере остро перед каждым европейским народом.

- В вашем романе вы много размышляете над понятием Родина. Это непростая тема для наших соплеменников. Как вы думаете, удалось ли помочь им найти ответ на этот вопрос и задавались ли вы этой задачей в принципе?

- Безусловно! Хотя книга написана для широкого круга читателей, она обращена и к моим дорогим землякам. Помочь им ответить на, казалось бы, простые вопросы: кто мы? зачем живем? - все это составные моего замысла. В каждом из нас теплится неутолимая тоска именно по той Родине, где бы каждый из нас почувствовал себя частью одной большой семьи, где повседневный труд являлся бы не только зарабатыванием средств к существованию, но и служил осознанию солидарности к чему-то большему. Без этого не может быть и речи о культуре. Не только российские, но и местные немцы пытаются обрести утраченный рай. Ведь заменить человеку Родину не могут никакие блага, в том числе и личное благополучие. Без Родины человек не может быть счастлив. Счастье – радоваться ее успехам, гордиться ею, страдать вместе с ней - это и есть тот рай, за достижение которого лучшие сыны готовы заплатить любую цену. Родина - это целенаправленность всех надежд и чаяний. Конечно, наша действительность не способствует развитию таких чувств. Более того, нам навязывают утопичес-

кие представления о некоем обществе «родства не помнящих» потребителей, стремящихся только к увеличению материальных благ. Найти себя в таких непростых условиях представляется очень сложным в первую очередь для российских не-

ее, стать свободной личностью - задача каждого человека. Если такая позиция вызывает противостояние общества, то это общество необходимо реформировать. Роль личности в этом процессе безусловно очень велика.



Роман Виктора Штрека «Heimat ist ein Paradies».

мцев. Придавленные в новой стране упреками и несправедливостью, многие из них закрываются, проводя разделительную черту между «ними» и «нами». Этот путь не вполне правильный. Помочь преодолеть обиды и не потерять из виду главное - это одна из основных задач романа.

- «Каждый делает что-то, не потому что он холерик, сангвиник, российский или местный немец, банкир или политик», а потому что куда-то надо идти, двигаться в динамике чувств, желаний, к какой-то определенной цели. В большинстве случаев эту цель задает общество. Вся свою жизнь я могу стремиться к тому, что мне как конкретному человеку вовсе и не надо. Общество внушило мне, что «надо»... Противостояние личности и общества – на ваш взгляд, вещь позитивная, и кто он, ваш герой – спаситель, избавитель?

- Мой герой – это человек, стремящийся к правде, живущий не по принципам, навязываемым общественным мнением, а по совести. Не он спаситель и избавитель, но идея, горящая в его сердце. Она не нова. Мы просто подзабыли, как выглядит человек, говорящий то, что думает, и делающий то, что считает правильным. То, что за такое поведение нередко приходится платить, ясно даже ребенку. Однако люди часто преувеличивают возможные последствия проявления подобной жизненной позиции. Зачастую просто, чтобы оправдать собственное бездействие. Неоднократно приходилось слышать знаменитую фразу: «К сожалению, в Германии об этом говорить нельзя!» Недавно разговаривал с одним знакомым профессором. Ему уже за восемьдесят. Казалось бы возраст, когда страх перед мирскими потерями отходит на второй план. А ведь нет, и он твердит все о том же: нельзя в Германии об этом, ну никак нельзя! Договорились до того, что он мне предложил по телефону эту тему не обсуждать. Второй профессор, уже из наших российских немцев, прочитав книгу, заявил, что ее запретят сразу же, как только о ней узнают соответствующие органы. Думаю, что все эти заявления ни что иное, как проявления навязанной нам самоцензуры, вьезшей в сознание. Преодолеть

- Будет ли продолжение романа?

- Безусловно. Первая книга – это только предыстория, первое знакомство с моими героями. Здесь они находят друг друга, преодолевают первые трудности. Основные события и столкновения с реалиями нового общества развернутся во второй части.

Книгу Виктора Штрека „Heimat ist ein Paradies“ можно заказать по адресу: V. Streck Verlag, Parkstr. 1, 31812 Bad Pyrmont, Tel. 05281-606823, Fax 05281-606818, или по интернету: www.streck.info.

Заказы и отзывы на книгу можно присылать на электронный адрес: info@streck.info В романе 568 страниц, твердый переплет, стоимость с пересылкой: 19,90 евро.

Интервью Надежды Рунде.

VOKABELN

«МЫ ВЕРНУЛИСЬ...»

- ♦ приступить к работе – an die Arbeit gehen
- ♦ издательство – Verlag, m
- ♦ признаться – (ein)gestehen
- ♦ объединить – vereinigen, zusammenschließen
- ♦ сопровождение – Begleitung, f; Geleit, n
- ♦ сплоченный – geschlossen, fest zusammengefügt
- ♦ пенсия – Rente, f
- ♦ представитель – Repräsentant, m, Vertreter, m
- ♦ упрек – Vorwurf, m
- ♦ безусловно – unbedingt

WAHLKAMPF

Jugendgewalt löst in Deutschland intensive Debatte aus

Ein Video einer Überwachungskamera in einem Münchner U-Bahnhof hat in Deutschland Furore gemacht: In immer neuen Wiederholungen sahen darauf die Fernsehzuschauer, wie zwei junge Männer einen 76-jährigen Pensionär übel zurichteten.

Von Klaus Blume

Ein brutaler Überfall kurz vor Weihnachten und einige weitere Gewalttaten in Münchner und Frankfurter U-Bahnen haben in Deutschland eine politische Debatte über den Umgang mit jugendlichen Gewalttätern ausgelöst. Sie wird dadurch verschärft, dass in den Bundesländern Hessen und Niedersachsen Landtagswahlen anstehen und sich die großen Parteien zu profilieren versuchen. Es geht dabei auch um die Einwanderungs-

politik, denn die per Video identifizierten Schläger in der Münchner U-Bahn waren türkischer und griechischer Abstammung.

Härteres Vorgehen gegen jugendliche Serientäter gefordert

Hessens christdemokratischer Ministerpräsident Roland Koch, der um seine Wiederwahl fürchtet, fordert ein deutlich härteres Vorgehen gegen jugendliche Serientäter. Er verlangte unter anderem

höhere Strafen und eine leichtere Ausweisung ausländischer Straftäter. Die deutsche Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel stellte sich hinter Koch. Die SPD, die in Berlin in einer großen Koalition mit CDU und CSU regiert, hält dagegen die vorhandenen Gesetze für ausreichend. Sie verlangt nur eine konsequentere Anwendung. Sie wirft Koch Wahlkampfpopulismus vor und erinnert daran, dass dieser schon als damaliger Oppositionskandidat 1999 den Landtagswahlkampf mit einer Unterschriftenkampagne gegen die von der rot-grünen Bundesregierung geplante erleichterte Einbürgerung von Ausländern verband.

Problem unbestritten

Keiner der Kontrahenten bestreitet, dass es ein Problem der Jugendgewalt gibt. Zwar ist in Deutschland die Gesamtzahl der registrierten Straftaten in den vergangenen zehn Jahren leicht gesunken, die Gewaltkriminalität ist aber deutlich gestiegen. Fast die Hälfte aller Gewaltdelikte wurde 2006 von unter 21-Jährigen verübt. Und der Anteil von ausländischen Straftätern ist deutlich höher als es dem Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung entspricht. Aufsehen erregte jüngst der Berliner Oberstaatsanwalt Roman Reusch, der in der deutschen Hauptstadt für jugendliche Straftäter zuständig ist. Nach seinen Worten haben in Berlin von 495 erfassten Intensivtätern mehr als 400 einen so genannten Migrationshintergrund, sind also Ausländer oder eingebürgerte Einwanderer. Von diesen wiederum seien 46 Prozent Araber und 33 Prozent Türken. Reusch forderte eine leichtere

Ausweisung ausländischer Krimineller. Seine Rede vor einer politischen Stiftung löste in Berlin viel Wirbel aus. Ein Fernsehauftritt wurde ihm von seinem Vorgesetzten verboten.

„Warnschussarrest“ ein probates Mittel?

Ob höhere Strafen potenzielle Straftäter wirklich abschrecken, ist in Deutschland umstritten. Die CDU fordert jetzt auch einen so genannten „Warnschussarrest“. Damit könnten kriminelle Jugendliche zusätzlich zu einer Bewährungsstrafe für bis zu vier Wochen weggesperrt werden. Die SPD lehnt dies ab. Die sozialdemokratische Bundesjustizministerin Brigitte Zypries warf wiederum Koch vor, in seinem Bundesland die Justiz personell und materiell unzureichend ausgestattet zu haben.

Mit dem Beginn der heißen Phase des Wahlkampfes in Hessen und Niedersachsen hat die Auseinandersetzung zwischen den in Berlin regierenden Koalitionspartnern an Schärfe zugelegt. SPD-Chef Kurt Beck warf der CDU „Rechtspopulismus“ vor. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla kontierte, die SPD habe aus „rein ideologischen Gründen“ ein Problem mit der Inneren Sicherheit. Manch einer sorgt sich da schon um den Bestand der großen Koalition in Berlin, die eigentlich bis zu den Bundestagswahlen im Herbst 2009 halten soll. „Die Auseinandersetzung ist mittlerweile derart heftig geworden, dass man sich nicht mehr vorstellen kann, wie sich die Koalitionäre eigentlich am Tag danach wieder begegnen werden“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ mit Blick auf die Landtagswahlen. (dpa)



Der hessische Ministerpräsident Roland Koch: „Der Staat muss Grenzen aufzeigen“.

ТЕПЛО РОЖДЕСТВЕНСКИХ ВСТРЕЧ

В Новосибирске прошел фестиваль «Es weihnachtet!»

Местом проведения Межрегионального фестиваля фольклорного творчества российских немцев «Es weihnachtet!» стал областной Российско-немецкий Дом (РНД). Волнующая праздничная атмосфера царил уже во дворе РНД, где всех пришедших встречала украшенная елка. А огромные окна Дома призывно влекли разноцветными огоньками. Некоторые из гостей признавались: «Даже если бы мы не знали, где находится Российско-немецкий Дом, его можно было бы найти по чудесному аромату».

Владимир Крылов

«Автором» волнующего аромата была алтайская фирма «Брюкке». Сотрудники этого предприятия, приехавшие на фестиваль вместе с артистами из Немецкого национального района Гальштатт, угощали всех участников праздника зажаренными на углях вкуснейшими колбасками и сосисками. А как приятно было на легком морозце отведать горячего глинтвейна или пунша! В это время в холле первого этажа РНД вовсю шумела Рождественская ярмарка, организованная Генеральным консульством Германии в Новосибирске. Открывали ярмарку Генеральный консул Михаэль Кантцлер с супругой. Здесь также можно было отведать глинтвейн и пунш с изумительными немецкими пряниками и сладкими пирогами. Кроме того, свои экспозиции развернули германские организации Германии, действующие в Новосибирске. На втором этаже РНД работала своеобразная школа, в которой все желающие могли освоить изготовление тра-

диционных рождественских венков и украшений. В зале Российско-немецкого Дома тем временем шли конкурсы обязательной и произвольной программ фестиваля. Участие в этом празднике немецкой культуры приняли около 300 человек из Алтайского края, Омской, Томской, Кемеровской и Новосибирской областей.

- Затеяв фестиваль, мы решили провести своеобразную ревизию, посмотреть, в каком состоянии находится наша традиционная культура, какие есть достижения, - рассказывает Иосиф Дуквен, инициатор конкурса, директор новосибирского РНД. - Цели и задачи, которые мы при этом поставили, - содействие возрождению, сохранению и популяризации народной культуры российских немцев, развитие самодетельного народного творчества, обмен опытом духовно-культурных достижений самодетельных объединений российских немцев, активизация национального самосознания, более широкое привлечение молодежи к этнокультурной деятельности и развитие ее социальной и этнокультурной ответственности.

Эти цели привлекли к фестивалю и других организаторов: Департамент культуры администрации Новосибирской области, Генеральное консульство Германии в Новосибирске, ЗАО «Общество развития Новосибирск».

На сцене, как в пестром и цветном калейдоскопе, сменяли друг друга вокально-хоровые и хореографические коллективы, солисты центров немецкой культуры и музыканты. Конечно же, звучали рождественские и другие народные «хиты»: «O, Сюзанна», «Heimat», «O, Tannenbaum», «Rosamunde», исполнялись также хорошо известные танец со шлерами, немецкие польки. Но много было и редко исполняемых, незаезженных народных творений. Некоторые из них были представлены в виде театрализованных сценических композиций.

- Я в восторге! Никогда не видела подобного фестиваля, ни на минуту нельзя было оторваться от зрелища на сцене, - призналась Светлана Шапошникова, приехавшая на фестиваль студентка Омского аграрного университета.

В рамках фестиваля была открыта фотовыставка участников конкурса «Германия перед взором моим» и художественная выставка «Город мастеров», на которой свое творчество представили педагоги муниципальных центров дополнительного образования. И тут можно было

подивиться народным талантам. Сюжетов, жанров и используемых техник было очень много - здесь и нежные акварели, и живопись маслом, и композиции с использованием природных и других материалов - листья деревьев, гипс, тюль.

Но фестиваль был не только праздником. Как и на всяком конкурсе, здесь определялись победители. Дипломы первой степени получили вокальный ансамбль «Марианна» Шароповского сельского дома культуры Марьяновского района Омской области (руководитель Анатолий Линг), вокально-хореографический ансамбль «Прелюдиум» Кемеровского центра немецкой культуры (руководитель Евгения Нечаева), танцевальный ансамбль «Eingebung» из Новосибирской области (руководитель Людмила Падалко), танцевальный ансамбль «Экспрессия» из Новосибирска (руководитель Ольга Музючкина) и учащаяся хоровой детской музыкальной школы №19 г.Новосибирска Яна Деулина.

Специальные дипломы в номинации «За верность народным традициям» вручены солистке группы «Blumenstrauß» Виктории Бах из Куйбышевского филиала новосибирского РНД и хорошо известному в среде российских немцев, великопленному певцу-аккордеонисту Александру Михелю из города Рубцовска Алтайского края. В

номинации «Юное дарование» диплом вручен самому юному участнику фестиваля Никите Черкасову, который представлял Искитимский филиал новосибирского РНД. Никита настолько проникновенно и талантливо прочитал стихотворение своего дедушки «Рождество», что не только покорило жюри, но и вызвал шквал аплодисментов в зале. Своим мнением о фестивале поделился председатель жюри и режиссер-постановщик Станислав Петров: «Все коллективы, которые прошли отбор и приняли участие в фестивале, подготовились серьезно и ответственно, показали высокий исполнительский уровень. Артисты продемонстрировали бережное и чуткое сохранение народной немецкой культуры. Например Александр Михель и Виктория Бах (акапельное пение) поразили исконно немецким фольклором, передаваемым из поколения в поколение».

Вечер. Закончен фестиваль. Участники собрались в холле в ожидании транспорта, чтобы развезти по своим городам и селам. И, хотя все подустало, снова звучат немецкие песни. Почти все гости этого праздника признавались, что были очень рады встрече и общению, пощипнули на фестивале-конкурсе много полезного и интересного. И каждый увез частичку фестиваля с собой. (ORNIS)



Мастерская рождественских украшений.

VOKABELN

„JUGENDGEWALT...“

♦ jmd. übel zurichten – кого-то здорово

отделать, «изукрасить»

♦ verschärfen – обострять

♦ Gewaltdelikte, pl – акты насилия,

насильственные действия

♦ Migrationshintergrund, m – миграционный

фон

♦ eingebürgerte Einwanderer, pl –

иммигранты, получившие гражданство

«ТЕПЛО...»

♦ волнующий – bewegend; aufregend

♦ разноцветный – vielfarbig; bunt

♦ признание – Anerkennung, f;

Geständnis, n

♦ аромат – Duft, m, Aroma, n

♦ своеобразный – eigenartig; eigentümlich;

originell

MÄRCHEN

Erfolgreicher als Harry Potter – Streit um das Erbe der Brüder Grimm

Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm gehören zu den bekanntesten Büchern der Welt. In unzählige Sprachen wurden die von Jacob und Wilhelm Grimm gesammelten Märchen übersetzt und ebenso oft verfilmt. In Japan und China gehören die Geschichten zum Allgemeingut und mit dem Film „Brothers Grimm“ wurden die beiden akribischen Germanisten zu Filmstars. Doch um das Erbe des genialen Brüderpaares schwelt seit Jahrzehnten ein heftiger Streit, der jetzt neu entbrannt ist.

Von *Chris Melzer*

Die Märchensammlung entstand zum größten Teil in Kassel, wo die Brüder nach eigener Einschätzung ihre „arbeitsamste und vielleicht auch die fruchtbarste Zeit“ verbrachten. Dort liegen auch ihre Handexemplare der „Kinder- und Hausmärchen“ – in einem Tresor. Die fünf Bände der Erstausgabe enthalten zahlreiche handschriftliche Anmerkungen der Brüder. Seit knapp drei Jahren sind die Bücher „Weltdokumentenerbe“ der UNESCO und stehen damit in einer Reihe mit nur sieben anderen deutschen Werken, darunter eine Gutenberg-Bibel, Beethovens neunte Symphonie und der Nachlass Goethes. Nach dem Ritterschlag durch die UN-Kulturorganisation wurde der Wert der Bände auf 30 Millionen Euro geschätzt.

Welterbe-Status in Gefahr

Wem die Bücher gehören, ist seit Jahrzehnten umstritten. Viele Experten sehen die „Murhardtsche“ als Eigentümerin. Die nach zwei Mäzenen benannte Kasseler Landesbibliothek wurde 1958 städtisch, kehrte aber 1976 wieder zum Land Hessen zurück. Dazwischen lag 1959 die Gründung des Kasseler Grimm-Museums, das zahlreiche Werke aus der Bibliothek erhielt. Ob diese angeblich 2000 Werke, darunter die fünf Handexemplare, nun Stadt oder Land gehören, wissen selbst die Beteiligten nicht so recht.

Ein Blick in die UNESCO-Unterlagen sorgte vor einem Jahr jedoch für eine Überraschung: Dort waren weder Stadt noch Land, sondern die Brüder-Grimm-Gesellschaft, die in den sechs

deutschen Grimm-Städten arbeitet und das Kasseler Museum betreibt, als Eigentümerin eingetragen. Diese „kommt allerdings keinesfalls in Betracht“, wettet jetzt die Grimm-Sozietät zu Berlin und veröffentlichte einen von mehr als 30 Grimm-Forschern und Institutionen unterschriebenen Fünf-Punkte-Plan. Kern: Die Grimm-Gesellschaft solle öffentlich erklären, nicht Eigentümerin der Handexemplare zu sein und auch ihre anderen Grimm-Originale an die Landesbibliothek zurückgeben. Dann könne über UNESCO-Unterlagen und Leihgaben neu entschieden werden. Andernfalls sei der Status als „Weltdokumentenerbe“ in Gefahr.

An der Grimm-Gesellschaft und vor allem ihrem Geschäftsführer Bernhard Lauer regt sich heftige Kritik. Selbstherrlich setze sich die Gesellschaft mit nach eigenen Angaben knapp 450 Mitgliedern über gemeinsame Absprachen hinweg und erschwere die Erforschung und auch die Vermarktung des Grimm-Nachlasses. Lauer spricht hingegen von einer „Pressekampagne“. Das „unbestreitbare Verdienst“ seines Vereins sei der UNESCO-Status für die Bücher, Grimm-Sozietät oder Bibliothek hätten daran „nicht den geringsten Anteil“ gehabt.

Kritik an der Vermarktung der Brüder Grimm

Unterdessen ärgert sich die Wirtschaft in Nordhessen über eine schlechte Vermarktung der Brüder. Die Grimms seien weltweit die bekanntesten Deutschen. „Trotzdem hat jedes Literaturhaus 150.000 oder 200.000 Besucher im Jahr, das Grimm-Museum aber nur 18.000“,

sagt Günther Koseck, der in der Sababurg, dem angeblichen Donnrösschenschloss, ein edles Hotel betreibt.

In Kassel koche man das Thema lieber „auf kleiner Flamme“, statt es „anständig zu ver-

markten“: „Noch heute werden weltweit Jahr für Jahr mehr Grimm-Bücher verlegt als alle „Harry Potter“ zusammen. Nur dass die beiden das in Kassel geschrieben haben, das konnten wir noch keinem richtig klar machen.“ (dpa)



Erfolgreich an der Kinokasse und im Buchhandel: Die Brüder Grimm.

FUSSBALL

Lehmann-Rückkehr nach Dortmund so gut wie sicher

Die Rückkehr von Fußball-Nationaltorhüter Jens Lehmann zum Bundesligisten Borussia Dortmund (BVB) ist nach Informationen der „Bild“-Zeitung so gut wie sicher. Der 38 Jahre alte Lehmann war beim englischen Premier-League-Club FC Arsenal zuletzt fast nur noch zweite Wahl. Dem BVB habe Lehmann die Zusage gegeben von der Rückrunde an für den Weltpokalsieger von 1997 zu spielen. Es fehle nur noch seine Unterschrift, hieß es.

BVB-Sprecher Josef Schneck sagte der Deutschen Presse-Agentur, die Situation sei unverändert: „Wir warten nach wie vor auf eine Entscheidung von Jens Lehmann“, so Schneck.

BVB-Sportdirektor Michael Zorc bestätigte indes laut „Bild“, dass „zwischen uns und Lehmann alle Dinge vollständig geklärt sind. Wir stehen in ständigem Kontakt“. Bevor ein Vertrag unterschrieben werden könne, müsse Deutschlands Nummer eins

allerdings noch einige Details und Formalitäten klären, so die Zeitung weiter.

Diese hätten laut Zorc „nichts mit dem BVB zu tun. Wir sind uns sogar finanziell einig“. BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke erklärte zum Auftakt der Rückrunden-Vorbereitung der Dortmunder Profimannschaft, er sei bei dem beabsichtigten Wechsel Lehmanns „vorsichtig optimistisch“.

Laut „Bild“ soll Lehmann bereit sein, auf einen Teil seines Gehalts zu verzichten, um mit dauerhafter Spielpraxis beim BVB seinen Stammspielerplatz in der deutschen Nationalmannschaft für die Europameisterschaft zu sichern.

Die Dortmunder suchen nach einer Ersatzlösung, weil Roman Weidenfeller als Nummer eins wegen einer Operation längerfristig ausfällt. (dpa)



Jens Lehmann will mit einem Wechsel nach Dortmund seinen Stammspielerplatz in der Nationalelf sichern.

KOLUMNE

Fliegen ist doof!



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

„Nur Fliegen ist schöner!“, so heißt es. Stimmt aber gar nicht. Jedenfalls, wenn wir vom Fliegen im Flugzeug sprechen. Das fängt schon damit an, dass man ewig früh aufstehen muss, weil man viel zu früh am Flughafen sein muss, um den ganzen Check-in-Trallala abzuwickeln. Aber der „Check In“ geht ja meist noch, etwas lästiger ist der „Security Check“, irgendwie ist doch immer noch was im Handgepäck, was da nicht reingehört und was ich wegschmeißen muss. Na, und wenn man das Schlange stehen hinter sich hat, wartet man auf das Boarding, und bis man dann endlich in seinem Sitz sitzt, vergeht wiederum eine ganze Weile, die man nutzlos vergeudet.

Die Sitze sind dann immer viel zu eng, von allen Seiten stupsen andere Passagiere, besonders nervig ist das Gestupse vom Hintermann gegen den Sitz. Und der ständige Lärm, immerzu Durchsagen in verschiedenen Sprachen und das Getöse vom Flugzeug. Wenn wenigstens das Essen lecker

wäre! Und das ist nur der übliche Wahnsinn. Jetzt kommt erst der wahre Horror.

Zuletzt der Flug aus Washington. Ganze 39 Stunden habe ich gebraucht, um von Tür zu Tür zu gelangen. Ja, da staunen Sie! Und ich hatte den Ärger. Das fing in Washington mit einer Verspätung von sechs Stunden an. Na, das ist eigentlich nicht so viel, hatte ich doch schon mal 29 Stunden in Omsk festgesessen. Aber das war etwas ganz anderes. Das war gelebte Landeskunde. Etwas, das man seinen Kindern und Enkeln später noch erzählt. Das klingt schon anders: „Damals, als ich im Winter in Russland 29 Stunden festsass...“ Und jetzt hören Sie sich mal den folgenden Satz an: „Damals, als ich sechs Stunden in Washington festsass...“ – wirkt einfach nicht.

Aber die Geschichte geht noch weiter. Denn irgendwie müssen wir ja auf die 39 Stunden kommen. Das war eigentlich ganz banal. Ich habe meinen Anschlussflug in Madrid verpasst, weil ich noch mal den kompletten Security-Kladderatsch durch- und mitmachen musste, und der nächste Flug ging erst am darauf folgenden Tag. Immerhin wurde uns allen eine Hotelübernachtung spendiert. Da hole ich allen Service raus, der da rauszuholen ist, schwor ich mir. Leider gab es da fast nichts zu holen, kein Wellnessbereich mit Sauna, Pool und Massagen. Wenigstens die Minibar wollte ich leer trinken, da war aber gar nichts drin. Nach einer unspektakulären Nacht, aus der kein Fünkchen Anekdote rauszuholen ist, ging es am nächsten Tag weiter mit der Überraschung, dass der mir zu-

gewiesene Sitzplatz im Flugzeug schon vergeben war, was mich zunächst gar nicht wunderte, aber dann sehr freute, weil ich somit in der Business Class fliegen durfte, hurra!

Jetzt würde sich das Blatt wenden, das erste Mal in meinem Leben Business Class! Lachs-schnittchen und Champagner würde ich bestellen, in rauen Mengen. Und alles, was es sonst noch tolles hinter den Business-Class-Vorhängen gibt, was ich sonst nie sah, weil ich immer Economy flog. Komisch war, dass meine Abteilgenossen nicht so aufgeregt waren wie ich, aber sie wussten schon, was ich noch nicht wusste – dass da nämlich nichts war mit Lachs und Champagner. Die normale Stewardess kam mit dem normalen Imbiss-Wagen vorbei, der die normalen eingeschweißten Snacks zu unnormal hohen Preisen feilbot.

Was gabs sonst? Na, immerhin Beinfreiheit. Jetzt hätte man meinen sollen, wenigstens das Gestupse hört in der 1. Klasse auf, da man meinen sollte, die Leute hinter einem hätten genauso viel Beinfreiheit wie man selbst. Aber nein, auch das gab es in der Business Class. Wie wohl die Business-Class-Toilette ausgestattet wäre, ich war schon ganz neugierig. Aber auch die war normal im Economy-Stil eingerichtet und wurde auch zu allem Überfluss von den Economy-Passagieren benutzt. Wie gut, dass ich kein Geld für diese Klasse bezahlt habe.

Sie sehen, Fliegen ist wirklich kein Vergnügen, nicht mal in der Business Class, fahren Sie lieber Zug!

VOKABELN

„ERFOLGREICHER...“

- ♦ unzählig – бесчисленный, несметный
- ♦ handschriftlich – рукописный
- ♦ angeblich – якобы
- ♦ zurückgeben – отдавать, возвращать
- ♦ andernfalls – в противоположном случае, иначе

„FLIEGEN...“

- ♦ Trallana, n – утомительная процедура; возня
- ♦ wegschmeißen – выбросить, вышвырнуть
- ♦ nutzlos – бесполезный, напрасный
- ♦ Getöse, n – бушевание; шум, рокот
- ♦ spendieren – угощать (чем-л.), раздавать, платить

ИНТЕРВЬЮ

Ковер из цветного песка

Однажды писатель Евгений Клюев, сказки которого в Королевстве Дания сравнивают с андерсеновскими, написал роман. Он назывался «Книга теней» и был опубликован в журнале «Постскриптум». «Книгу теней» выдвинули на премию Букера. Евгений Клюев окончил филфак Тверского государственного университета и аспирантуру факультета журналистики МГУ, занимался журналистской и преподавательской работой, выпустил несколько художественных книг и учебников по лингвистике. Пять лет был деканом факультета журналистики Университета Российской академии образования (УРАО), который благополучно существует до сих пор и в который раз в год он приезжает читать лекции. В Дании Евгений Клюев живет с 2000 года. Он выучил датский и свободно владеет им, правда, с небольшим немецким акцентом (первый иностранный - немецкий), из-за чего многие признают в нем немца, но никак не русского.

Светлана Фельде

Если вам – случайно, вдруг – еще незнакомо имя Евгения Клюева, то вот коротко на тему, что о нем говорят и пишут:

«Познакомьтесь с по-настоящему интересным человеком в несовершенном нашем мире, переполненном тенями и отражениями, практически невозможно – таких людей слишком мало, и они, как правило, не спешат открывать общественные приемные во всех городах мира. Хорошо, что у нас остается в запасе старинный, дедовский еще, патентованный способ прикоснуться к мыслям и чувствам таких уникалов – их книги.

Книги Евгения Клюева не похожи одна на другую по форме и содержанию, единственное, что их объединяет – это уютная атмосфера, располагающая к доверительному общению, но при этом не допускающая фамильярности. Автор – вот он, перед нами, говорит спокойно, чуть насмешливо, попивает кофе, трубку покуривает, покачивает ногой в такт словам. И при этом не заглядывает в глаза, не пытается пальцами залезть к читателю прямо в душу. Благодаря такой сдержанной, чуть отстраненной, позиции, автор снижал уважение и любовь людей, привыкших мыслить самостоятельно, без оглядки на авторитеты.

Евгений Клюев по профессии лингвист – и этим ничего не сказано. Обычно человек, знающий о буквах, словах и предложениях все или почти все, теряет к ним всякий интерес: его книги только кажутся живыми, и то – лишь на первый взгляд, потому что за колоннами выверенных фраз не видно ничего, кроме отстраненного любования собственной техничностью.

Евгению Клюеву удалось сохранить в своей душе искренний интерес к тому, что он пишет, он всю наслаждается сюжетом, каждым его поворотом, каждым виражом, он позволяет героям самовольничать и диктовать себе условия, потому что они, герои эти, совсем живые, настоящие, такие настоящие, что автор и сам, залюбовавшись ими, то и дело появляется на страницах своих книг, чтобы принять участие в игре, он морочит порой голову не столько читателю, сколько самому себе, он живет в своих книгах, а не играет в солдатки, переставляя с места на место стройные шеренги одинаковых букв...»

Евгений Клюев – один из самых неординарных сегодняшних русскоязычных писателей, автор нашумевших романов, живущий в Дании – герой этого интервью...

- Евгений Васильевич, расскажите, если можно, о причинах вашей эмиграции в Данию.

- У меня не было эмиграции как осознанной стратегии, а стало быть, и причин для эмиграции не было. У меня был – и остается – интерес к другим странам... и в Данию я приехал просто в гости. Вообще говоря, я ведь так и не считал себя эмигрантом и очень не уверен в том, что

VOKABELN

«КОВЕР...»

♦ художественный – künstlerisch, kunstvoll;

schön (о литературе)

♦ выдвинуть – vorschieben; vorrücken

♦ владеть – besitzen, beherrschen

♦ случайность – Zufall, m; Zufälligkeit, f

♦ отражение – Widerspiegelung, f,

Reflexion, f

♦ насмешливый – spöttisch; höhnisch

♦ наслаждаться – genießen; sich ergötzen

♦ отсутствие – Abwesenheit, f; Mangel, m

(an D)

♦ предпочтение – Vorzug, m; Bevorzugung, f

♦ приспособление – Vorrichtung, f,

Einrichtung, f

когда-нибудь мне понадобится эта характеристика. Для себя я решил, что нахожусь в долгом путешествии.

- Когда вы почувствовали, что привыкли к этой стране?

- Я, видимо, не привыкаю к странам. У меня не было привычки к России – не возникает и привычки к Дании... судя, во всяком случае, по тому, что я не переставал и не перестал удивляться происходящему вокруг меня. Тем, собственно, и живу.

- Что вам больше всего симпатично в местных жителях?

- Пожалуй, именно отсутствие в них – на мой взгляд – каких-либо сильно бросающихся в глаза местных признаков, заставляющих приезжего подстраиваться под определенную форму поведения. Я живу в том же европейском пространстве, что и прежде, – и от меня, слава богу, не требуется внутренней трансформации.

- Ощущаете ли вы так называемую разницу в менталитетах?

- Пожалуй, нет. Иногда я ощущаю разницу в приоритетах, но эта разница едва ли обусловлена национально, – скорее всего, она представляет собой результат сознательного выбора предпочтений на данном этапе исторического развития страны.

- Что такое, по-вашему, «русский менталитет»?

- Я стараюсь не пользоваться категорией «менталитет» вообще, поскольку не очень хорошо представляю себе ее смысловые границы. Если вы спрашиваете меня о том, что отличает русского от не-русского, то я, наверное, скажу так: то же, что отличает, например, француза от китайца или туркмена от гренландца, – исторический опыт. Иными словами, некий специфический объем исторической памяти. В памяти русского человека заложены, скажем, принятие христианства, татаро-монгольское иго, последующие войны и революции... – все то, через что не выпало счастья/несчастья пройти каждому народу и что, в конце концов, сформировало особый – в данном случае русский – способ приспособления к действительности. А именно способ приспособления к действительности, как мне кажется, и отличает разные народы друг от друга. Впрочем, о принципиальных отличиях здесь речи идти не может. Я никогда не взял бы характеризовать один народ как, допустим, «идеалистический», «альтруистичный», «интеллектуальный», а другой – как «практический», «эгоистичный», «поверхностный» и т.п. Ни один народ на протяжении всего времени своего становления не существовал настолько изолированно, чтобы развить в себе какие-то совсем крайние признаки, – отсюда и так называемая общность базальных национальных черт. Что касается отличий, то я бы назвал их весьма и весьма тонкими градациями одних и тех же признаков «человеческой расы», описание которых требует невероятной осторожности, поскольку тут уж приходится держать в руках просто аптекарские весы. Среднестатистический русский (а есть ли такой?) на этих весах окажется чуть более эмоциональным по сравнению с датчанином или немцем, с одной стороны, но зато чуть менее честным – с другой. Но, к счастью, я не аптекарь.

- Как вы относитесь к такой идее, что наш мир – это как бы отражение другого реального мира, прекрасного и чистого. А творческие люди просто умеют видеть и подчеркивать «лучики» того мира, которые пробиваются к нам?

- Как к одной из самых старых разновидностей романтического описания отношений между искусством и жизнью. За описанием этим стоит представление об искусстве как форме деятельности, направленной на изменение – «исправление» – жизни, на приведение ее в соответствие с «должным». Но, вообще говоря, определять «должное» есть задача властей, а не искусства. Их же, властей, обязанность – применять исправительно-карательные меры по отношению к тем, кто не ориентируется на «должное». Что касается искусства, то ему подобные обязанности приписывать просто

опасно, хотя искусствоведы, увы, именно так часто и поступали. Это как раз благодаря им искусство стало рассматриваться в качестве своего рода «нормативной реальности»: делай так, как учит искусство, – и будешь прав. Мало какая из человеческих мыслей принесла людям больше несчастий... Да и сам по себе взгляд на искусство как на отражение того мира оставляет не слишком много иллюзий по поводу мира

- Каковы ваши литературные приоритеты?

- В зависимости от того, что понимать под приоритетами. Если это те имена, на которые я ориентируюсь, то... наверное, их нет. Я никогда не ставил перед собой задачи «писать как N», да оно и невозможно. Если же вы имеете в виду писателей, чьи книги я предпочитаю книгам других, то это те писатели, которых я время от времени перечитываю – по третьему, чет-



Евгений Клюев на встрече с читателями.

этого... в то время как мне, вообще говоря, хотелось бы оставить за собой право формировать мир, в котором я живу. И тут я, поверьте, делаю все возможное, чтобы мир вокруг меня был «прекрасным и чистым». Думаю, что так же поступают и другие.

- У какого писателя больше шансов остаться в литературе? Имею в виду, что есть ведь прецеденты, когда в литературе прошлых веков сверхпопулярные, но неглубокие писатели быстро исчезали, хотя в свое время ярко светились...

- Я, видимо, не возьмусь рассуждать о механизмах писательской популярности – ни среди современников, ни среди потомков. И не возьмусь прежде всего потому, что так же мало доверяю вкусу первых, как и вкусу последних: быть потомком не означает для меня непременно иметь более совершенный литературный вкус. Поэтому я, кстати, не уверен и в том, что «остается в литературе» всегда самое лучшее, – иначе, например, не было бы такого понятия, как «неведомый шедевр». Но в любом случае я полагаю, что тем, кто пишет, задумываться о подобных вещах ни к чему – как ни к чему и радоваться собственной популярности или сокращаться по поводу отсутствия таковой. Первое означало бы для меня попасть в рабство к собственному «успеху», второе – в рабство к собственной «непризнанности»... ну, и – отныне не столько писать, сколько соответствовать отведенной тебе роли. Что касается меня самого, то мне вполне и вполне хватает времени от времени возникающего у читателей интереса к написанному мной, а вот «останется» ли оно в литературе... видите ли, я даже не знаю, хочу ли я, чтобы осталось. Когда дзенские монахи навсегда сметают маленькими метелочками только что выложенный ими ковер из цветного песка, дабы показать бренность всего существующего, – это ведь тоже позиция.

- Утверждается, что на писателя нельзя выучить...

- Выучить, по-моему, можно на кого угодно – и в каждой стране существует что-нибудь вроде литературных курсов. Другое дело, что никакой диплом сам по себе не гарантирует высокого уровня владения соответствующими профессиональными качествами. В этом смысле плохой врач и плохой писатель – одинаково унылые явления. Впрочем... первое, опаснее второго – хотя бы потому, что встреча между плохим врачом и плохим писателем явно не имеет перспектив закончиться в пользу второго.

вертому, пятому разу. Их не так много: Лесков, Платонов, Булгаков, Бабель – просто чтобы обозначить направление моих литературных пристрастий. Иными словами, писатели, сама языковая фактура книг которых дает мне возможность «забыть» о том, что передо мной уже читанный-перечитанный текст. И тут уж я иду по тексту совсем медленно – испытывая радость от встречи с каждым речевым оборотом, который я проглядел при последнем прочтении.

- Многие в эмиграции начинают писать. Поэзию, прозу. Как вы считаете, в чем причина этого массового стихотворчества и писательства...

- Может быть, в потребности как-то «красиво закончить» свое пребывание в прежнем пространстве жизни: ведь понятно, что, эмигрируя, некоторые тем самым подводят черту под своим «российским прошлым»... Наверное, отсюда и желание как-то обобщить полученный ранее опыт. Есть люди, которые начинают писать в старости, есть и такие, кто начинает писать после только что пережитого сильного потрясения – это, по-моему, явления одного и того же порядка. И объясняются они (хотя, конечно, только отчасти) желанием вербализировать впечатления, которым вдруг приписывается новая ценность. Ну, и... что же, это ни в коем случае не предосудительная мотивировка.

- Есть ли для вас такое понятие как литература эмиграции?

- Этим понятием я не пользуюсь: может быть, потому, что однажды слишком буквально понял прустовское «с писателем следует быть знакомым только по его произведениям». Когда я читаю книгу, мне обычно не требуется никаких сведений извне – в частности, безразлично и то, где живет писатель: в Вологде или в Санкт-Петербурге, в Канаде или в России, – на качестве книги как таковой это не может сказываться. Другое дело, что есть писатели, превращающие собственную эмиграцию в главную тему своего творчества... Тогда мне этого обычно многовато: все равно как читать романы о сложном мастерстве, написанные сапожником.

- Как вы определяете литературное мастерство?

- Я его не определяю, видя его как одну из «неуловимостей» искусства. Да и право определять такие категории у меня не обязательно должно быть: его, это право, надо очень и очень заслужить. Не думаю, что я уже заслужил.

(Продолжение на стр. 11).

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

„Tadschikistan ist kein tragisch armes Land“

Die Deutschstämmige Paula Moor ist 17 Jahre nach ihrer Ausreise als Entwicklungshelferin an den Ort ihrer Kindheit zurückgekehrt. Sie arbeitet für den Deutschen Entwicklungsdienst im tadschikischen Chorog. Tadschikistan ist Zentralasiens Land der Superlative: Es ist das kleinste Land mit den höchsten Berggipfeln, den größten Wasservorräten, mit den buntesten Frauenkleidern, aber auch das mit den ärmsten Bewohnern.

Von Sonja Bill

Moor hat eine eckige Brille und trägt Turnschuhe. Weder eckige Brillen, noch Turnschuhe sind Mode da, wo sie gerade ist. Sie arbeitet in Chorog, der Hauptstadt der autonomen Republik Bergbadachschan. Im Jahr 2007 hat Moor die Wahl gehabt zwischen Chorog und München. Sie hat sich für Ersteres entschieden. Chorog liegt im Pamirgebirge auf 2200 Metern Höhe im Südosten von Tadschikistan an der afghanischen Grenze. Von der Hauptstadt Duschanbe mit dem Hubschrauber eineinhalb Stunden entfernt. Fährt man mit den kleinen Taxis durch das Gebirge kann es auch mal 36 Stunden dauern.

Der Vater hat den Umzug nicht überlebt

Lachend sitzt Moor im Büro des Deutschen Entwicklungsdienstes in Duschanbe, froh mal wieder in der Hauptstadt zu sein. Es ist auch ihre Heimatstadt. Hier wurde sie geboren. Ihre Großeltern haben sich verloren, als sie 1941 aus einem kleinen Ort in der Ukraine nach Deutschland deportiert worden sind. Nach dem Krieg haben sich die Großeltern wieder gefunden – an einem Bahnhof irgendwo in Zentralasien. Ihre Eltern haben sich dann in Duschanbe kennen gelernt. Hier ist sie geboren und katholisch getauft worden. Gemeinsam mit 60.000 anderen Deutschstämmigen hat sie ihre Kindheit im deutschen Viertel von Duschanbe verbracht. Nach dem Zusammenfall der Sowjetunion ist ihre Familie 1990 als eine der ersten nach Deutschland ausgewandert. „Jede Kindheit ist schön, auch wenn sie tragisch endet“, erinnert sich Moor an ihre Zeit in Tadschikistan zurück.

Die 1990er Jahre verbrachte sie vorwiegend in Wohnheimen für Russlanddeutsche und mit den Problemen einer Jugendlichen, die sich in einem anderen Kulturraum zurechtfinden muss. Ihr Vater „hat den Umzug nicht überlebt“ und ist ein halbes Jahr nach der Ankunft der Familie in Deutschland

verstorben. „Eigentlich konnte ich so gut wie kein Deutsch“, beschreibt sie rückblickend ihren Start in Deutschland. In Duschanbe war sie schließlich auf eine russischsprachige Schule gegangen. Deutsch war die Sprache der Eltern, wenn sie stritten und die Kinder nichts verstehen sollten. Heute ist das anders. Paula Moor ist in Tübingen aufs Gymnasium gegangen. Sie spricht nun fließend Deutsch und ihr deutsches Lieblingswort ist „arg“.

Erschrocken über das Bildungsniveau

„So arg man versucht, sich von Tadschikistan zu distanzieren, ein Teil der Wurzeln ist hier geblieben“, skizziert sie die Verbundenheit zu ihrer alten Heimat. Im Jahr 2005 ist sie als Erste aus ihrer Familie nach Tadschikistan zurückgekehrt – seinerzeit um für ihre Diplomarbeit den „Transformationsprozess in Tadschikistan“ zu erforschen. Erschrocken war sie vor allem vom Bildungsniveau in Tadschikistan. Es ist eines der wenigen Länder, das seinen Bildungsstandard nicht verbessert, sondern verschlechtert. Viele Kinder gehen arbeiten. Viele Eltern haben kein Geld für die Schule oder im Winter keine Schuhe, um die Kinder in die Schule zu schicken. Von fehlenden Lehrmaterialien ganz zu schweigen. In Deutschland hat Paula Moor Wirtschaft studiert und der Traum, „Tadschikistan mitaufzubauen“, hat sie begleitet. Moor ist sehr emotional. Das passt zu den warmherzigen Menschen in Tadschikistan.

„Den Pamiris fehlt die Geschäftstüchtigkeit“

Der Traum begleitet sie auch jetzt – an Tagen ohne Strom, ohne Heizung in Chorog. „Ich hatte wahnsinniges Glück, dass ich im Pamir gelandet bin, der Entwicklungsstand ist hier höher, die Natur atemberaubend“, fasst sie ihre Eindrücke zusammen. Sie unterstützt hier im Auftrag des Deutschen Entwicklungsdienstes Kleinunternehmen und

fördert so die wirtschaftliche Entwicklung des Pamirs. „Den Pamiris fehlt die Geschäftstüchtigkeit. Sie verschenken alles viel lieber, als dass sie es verkaufen“, reflektiert Moor ihre Erfahrungen. „Tadschikistan ist kein tragisch armes Land, vieles liegt im Pamir auf der Straße“, so Moor weiter. Etwa alte Wolle, die nun zu Filz verarbeitet wird. Moor arbeitet mit Handwerkern zusammen, zum Beispiel mit Kamol, dem Filzmeister. Kamol hat Baumaterial für den Ausbau seiner Werkstatt bekommen, dafür hat er zwei Seminare gehalten, um andere

die Arbeitslosigkeit ist hoch im Pamir, und die Menschen sind von einer gewissen Erwartungshaltung geprägt, die sie sich zu Zeiten der Sowjetunion angeeignet haben.

„Ein Jahr reicht erst einmal“

Erholung findet Moor in den heißen, heilenden Quellen des Pamirs. Ein Dreivierteljahr ist sie nun schon hier und war noch nie krank. „Ich habe gedacht ein Jahr reicht erst einmal, aber jetzt denke



Paula Moor, geboren in Duschanbe, aufgewachsen in Deutschland, unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung im Pamir.

in die Filzkunst einzuweisen. Taschen, Kleidung, Schuhe und Spielzeug – Moor ist mittendrin, berät und entwickelt neue Geschäftsideen. Zum Beispiel werden jetzt kleine Filztiere hergestellt und auf den Märkten in Duschanbe verkauft. „Die haben meine Jungs gemacht und darauf bin ich unheimlich stolz“, betont Moor. Sie entwickelt auch neue Produkte, kocht beispielsweise neue Marmeladensorten aus den Früchten des Pamirs. Geprägt von Nähe und Distanz zugleich charakterisiert sie ihre Zusammenarbeit mit den Einheimischen. Zum einen ist sie „Duschanbinka“ (eine Frau aus Duschanbe), zum anderen ist sie Deutsche. Zu ihrer Freundlichkeit und Emotionalität mischt sich Geschäftssinn. Den möchte sie weitergeben. Denn

ich, es ist verdammt kurz“, zieht sie Bilanz. Bis Frühjahr 2008 wird Moor noch in Tadschikistan arbeiten. Aber auch danach kann sie sich gut vorstellen, wieder nach Zentralasien zurückzukehren. Es gibt Sanddorn und Hagebutten im Pamir. All das sind Ressourcen, die mit ein wenig Geschäftssinn nutzbar gemacht werden können und zusätzlich die verheerende Wüstenbildung einschränken könnten..., lächelt Moor in sich hinein.

Schon jetzt ist sie bekannt im Pamir. Mehrere Sendungen über ihre Projekte wurden im Fernsehen von Bergbadachschan gezeigt. Auf den holprigen Straßen von Chorog wird sie erkannt und angesprochen. Nicht nur wegen ihrer eckigen Brille und den Turnschuhen.



Filztiere – hergestellt von Handwerkern im Pamir, verkauft auf den Märkten in Duschanbe.

ИНТЕРВЬЮ

Ковер из цветного песка

(Продолжение. Начало на стр. 10).

- Сегодня как статус писателя, так и статус творческого человека вообще упал до нищенского уровня, зато статус чиновника (включая денежное вознаграждение за службу) вознесен до уровня феодала. Как вы считаете, в чем причина этого?

- Я не уверен, что сегодняшнее положение дел так уж сильно отличается от вчерашнего и позавчерашнего. Социальный статус человека всегда был и остается прямой производной от его экономической состоятельности: социум не любит нищих. Но так ли уж часто в человеческой истории художник имел высокий социальный статус? Крайне редко, в то время как чиновники – всегда. Необходимое условие для получения высокого социального статуса – быть выразителем господствующей политической доктрины, что, кстати, обычно влечет за собой материальное поощрение: только в эту сторону данный механизм и работает. Но в этой стороне от художника в художнике, как правило, остается уже не так много. В том-то, как все мы хорошо помним,

и была трагедия так называемых придворных поэтов, писателей, музыкантов, живописцев... но речь у нас, как я понимаю, не о них.

- Как вы считаете, личность творца и его творчество – они обычно гармонируют, или наоборот?

- Не знаю, может ли вопрос быть поставлен таким образом: слишком уж в разных системах координат следует искать повседневное «я» писателя, с одной стороны, и его художественное «я» – с другой. Отношения между этими двумя «я» напоминают отношения между актером и ролью, но, не углубляясь в данную аналогию, я просто позволю себе сослаться на новеллу Борхеса «Два Борхеса», заканчивающуюся, как известно, признанием: «Я не знаю, кто из нас двоих пишет эти строки».

- Ваша книга «Между двух стульев» – пожалуй, самая известная книга. Интересно она уже тем, что ее никогда не хватает – поэтому она постоянно переиздается. Кажется – ну

все уже, напечатали издатели нужное количество «стульев», можно не беспокоиться – ан нет. Снова и снова появляются те, кому не хватило книг – причем всякий раз это новые люди. Книга эта повествует о злоключениях молодого человека по имени Петропавел, прямо из своей комнаты отправляющегося гулять по Чаще всего. В Чаще всего, как в Зазеркалье, все совсем не так, как в жизни – чего только одна Смежная Королева стоит – но именно там, пообщавшись с дюжиной удивительных существ и узнав всю правду о знакомых с детства сказках, главному герою предстоит понять то, что он не в силах осознать в реальности. Когда вы почувствовали себя... знаменитым?

- Видимо, я не помню: чувство это, скорее всего, не было ни острым, ни мгновенным... если вообще было. Потому что обо всем таком я время от времени читаю в газетах и журналах или слышу от моих друзей и знакомых, но и тогда мне кажется, что это не обо мне.

(Окончание в следующем номере).

Deutscher Entwicklungsdienst

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) ist ein europäischer Personalentsendendienst. Er wurde 1963 gegründet. Seither haben sich über 15.000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer dafür eingesetzt, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Gegenwärtig sind rund 1.000 Fachkräfte in über 40 Ländern tätig. Sie treten für eine Minderung der Armut, selbstbestimmte nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Über die Personalentsendung im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit hinaus bietet der Deutsche Entwicklungsdienst auch Serviceleistungen für internationale Auftraggeber an. In Zentralasien ist der DED seit 2002 aktiv. Nachhaltige Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung sowie ländliche Entwicklung bilden die Kernbereiche des DED in Zentralasien. Mehr Informationen und Stellenanzeigen finden sich auf www.ded.de und <http://zentralasien.ded.de>.

VOKABELN

„Tadschikistan...“

- ♦ Berggipfel, pl – горные вершины
- ♦ Hubschrauber, m – вертолет
- ♦ jmd. wieder finden – находить, обретать вновь (кого-л.)
- ♦ taufen – крестить (религ.)
- ♦ rückblickend – ретроспективно; оглядываясь назад
- «КОБЕР...»
- ♦ причина – Ursache, f; Grund, m; Anlaß, m
- ♦ перестать – aufhören (+ Inf. mit zu)
- ♦ подстроиться – sich anpassen; sich anbiehern
- ♦ поверхностный – oberflächlich; flüchtig
- ♦ описание – Beschreibung, f, Schilderung, f

FOTO DER WOCHE



Фото Надежды Бурлуцкой

Через праздники и связанных с ними радостных хлопот заканчивается. От чистого сердца желаем не терять бодрости и хорошего настроения в наступившем году!

ОТКРЫТЫЙ КОНКУРС ВІZ

Дорогие друзья! ВІZ – Образовательно-информационный центр в Казахстане и Союз немецкой молодежи Казахстана объявляют открытый конкурс по истории немцев Казахстана «Колесо истории: вчера, сегодня, завтра».

В конкурсе могут принять участие молодые люди в возрасте 14-22 лет. Конкурсные работы принимаются до 31 января 2008 года. Дополнительная информация по запросу Надежде Бурлуцкой vdjk@mail.ru, 8-727-263-58-03 (г. Алматы) или Ольге Штейн karaganda@mail.ru 8 7212-420-315 (г. Караганда).

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных.

Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

**ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!**



Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 2416,56 Tenge* erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können die DAZ bei jeder KazPost-Filiale abonnieren, oder Sie rufen uns an (8 727 263 58 06) bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail (daz@ok.kz).

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

* Ein Jahresabonnement in Almaty kostet 2416,56 Tenge, in den Regionen 2544,24 Tenge und auf dem Land 2695,68 Tenge. * Годовая подписка составляет 2416,56 тг. для Алматы, 2544,24 для регионов и 2695,68 для села.

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 2416,56 тг.* в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете подписаться на DAZ в каждом почтовом отделении KazПочты, позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail (daz@ok.kz).

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus/

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 24. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано ЗАО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

КОНКУРС НА ПОЛУЧЕНИЕ СТИПЕНДИЙ

Уважаемые дамы и господа! Фонд им. Конрада Аденауэра объявляет конкурс на получение стипендий для граждан Казахстана, обучающихся в вузах данной страны. Одним из основных требований к кандидатам является активная жизненная позиция и владение немецким или английским языком. Стипендия выдается по результатам отборочного конкурса сроком на 5 месяцев только для обучения в вузах Казахстана. Будем рады сотрудничеству с вами!

010002 Astana, Barajewa Str. 18/2 - 15

Tel/Fax: +7 7172 224043

E-Mail: kas@kas.kz

URL: www.kas.kz; www.kas.de

СОЗДАНИЕ МОЛОДЕЖНОГО КРЫЛА

Уважаемые читатели!

На VI конференции Научного объединения немцев Казахстана было принято решение о создании молодежного крыла научного объединения, целью деятельности которого будет оказание всесторонней поддержки талантливой молодежи с высоким образовательным уровнем, творческим потенциалом и лидерскими навыками.

В связи с этим Научное объединение немцев Казахстана проводит сбор контактной информации об этнических немцах и молодых ученых из немецкой диаспоры в возрасте до 35 лет, занимающихся проблемами, связанными с наукой.

Данные высылать Дмитрию Мозеру по адресу: dmitri-moser@yandex.ru или по факсу 7 (212) 420 315.

Дорогие читатели!

К вам обращается автор книг о судьбе российских немцев, член литературного общества немцев из России Эдмунд Матер. В настоящее время я занимаюсь сбором библиографических и биографических материалов об авторах немцах бывшей Российской империи, бывшего СССР, а также о современных авторах, живущих ныне как в Германии, так и на территории независимых Республик бывшего Союза. Если вы хотите, чтобы информация о вашем литературном творчестве была включена в библиографический и биографический банк данных о российских немецких авторах, прошу выслать их (желательно дискетой и на двух языках – немецком и русском или по «электронной почте») на мой адрес в следующей последовательности:

1. Имя, фамилия и отчество автора на немецком и русском языках.
2. Краткая биография (желательно коротко и о родителях немцах, просьба указать, кто является немцем по происхождению – мать, отец или оба родителя).
3. Какие произведения, где, когда, в какой стране печатались и издавались (в каких газетах, журналах, если отдельной книгой, указать издательство и год выхода в свет).
4. Фотографию любого размера (или цифровой формат jpeg).

Буду благодарен всем, кто откликнется на мою просьбу. На основе собранных и систематизированных материалов будет издан справочник.

Мой адрес: Edmund Mater Ferdinandstraße 42, 33102 Paderborn
Fax: 05251/280036, Telefon: 05251/2024576, Mobil: 0176/21522472
E-mail: edarmer@gmx.de, www.edarmer.de

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, НОФФЕР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils:
Ulf Seegers

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz@ok.kz

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.